

Burghausen gestalten

Nr. 08 | Juni 2023

Zukunftsweisender Spatenstich

Auf dem Salzachareal entsteht ein großer H₂-Forschungskomplex - das Technikum

Attraktives Ticket

Burghausen verbessert Mobilitätsangebot mit neuem Ticket und enger Bustaktung

1.000 Jahre Burghausen

2025 will die Stadt ihr 1.000-jähriges Bestehen mit diversen Festen feiern

Kultur im Zelt

Vielseitiges Programm und Popup-Biergarten locken Besucher auf den Bergerhof



Der Sommer wird großartig!

Kultur, Sport, Freizeitpaß - der Burghauser Sommer verspricht viel Genuss und Unterhaltung. Seien Sie mit dabei!





In dieser Ausgabe:

Nachhaltige Eventplanung	4	Bart-Weltmeisterschaften Haarige Kunstwerke	28
„Kultur im Zelt“ Das Zeltfestival mit Biergarten	5 + 6	Spaß für Alt und Jung Seniorenplätte + Ferienprogramm	29
Neues City-Bus Konzept Burghauser 9-Euro-Ticket	7 - 9	Herzogspaar Vorstellung	30 + 31
Zukunft der Altstadt Sommerfrische	10	Investition in die Zukunft Förderungen von	
1.000 Jahre Burghausen	11	insgesamt 65 Millionen Euro	32 + 33
Helmbrecht 2025 Freilicht Festspiel Burghausen	12 + 13	Neues vom Campus	34 + 35
Energieberatung für Zuhause	14	Vorstellung der neuen WiföG Geschäftsführung	36 + 37
Nachhaltiges Bauen Zahlreiche Förderprogramme	15	Ausflugstipp in österreichischer Nachbarschaft	38 + 39
Rückblick Frühjahr 2023	16 - 17	Mehr Wohngeld für Haushalte	40
Jubiläum 50 Jahre Freizeitheim + Programm 2023	18 + 19	Zukunft der Altstadt Der Altstadtmarkt öffnet wieder	41
Jubiläum 40 Jahre Haus der Fotografie	20 + 21	Burghauser Kitas	42 + 43
Ausstellungshinweise in Burghausen	22	Jane Goodall Hoher Besuch in Burghausen	44 + 45
Stadtmuseum Burghausen vielseitiges Programm	23	Große Spendenaktion Music for peace	46
Burghauser Bikepark	24 + 25	Ausblick Sommer 2023 Jazz am Bichl	
Burghauser Bildungsmesse 2023	26	+ Sommermusik am Wasserplatz	47
Schwimmmeister + städt. Stellenausschreibungen	27		

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird teilweise auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:
Erster Bürgermeister Florian Schneider
Auflage: 12.500 Stück

Herausgeber: Stadt Burghausen | Stadtplatz 112
84489 Burghausen | +49 86 77 / 887200
buergemeisterbuero@burghausen.de

Redaktion: A. Königseder, H. Eberle, S. Sammet
Grafik: Sarnes Konzept & Design | Burghausen
Druck: Viehbeck-Druck | Burghausen

Fotos: A. Königseder, H. Eberle, Burghauser Touristik GmbH, Haus der Fotografie, M. Heinsdorff, H. Döring-Spengler, G. Nixdorf, F. Rasimowitz, R. Banfic, R. Ronson, H. Mitterer, J. Vermann, vhs-Fotogruppe, Hinterschwepfinger Architektur GmbH, M. Baudrexl, S. Schwarzenberger, Yeni Toro y Afrosan, A. Jilg, S. Horak - Jane Goodall Inst. Deutschland, I. Winckler, A. Ovaska, M. Pauker, A. Schmidt, C. Feicht

Erste Weichen erfolgreich gestellt

Die Jahresmitte ist fast erreicht und in diesem ersten Halbjahr waren wir bereits sehr erfolgreich. 39 Mio. Euro Fördergelder haben wir für das Thema Wasserstoff, das entscheidend ist für die Zukunft unseres Industriestandorts, vom Bund erhalten. Staatssekretär Dr. Jens Brandenburg vom Bundesforschungsministerium hat im April den Förderbescheid an uns und die heimischen Industriepartner im Akademiezentrum Raitenhaslach überreicht. Mit diesem großen Forschungs- und Entwicklungsprojekt stellt Burghausen die Weichen zu einer klimaneutralen chemischen Industrie im Chemiedreieck. Die Forschung durch die Technische Universität München und den Campus Burghausen soll im geplanten Technikum am Salzachareal stattfinden.

Ministerpräsident Dr. Markus Söder hat uns eine zusätzliche Förderung von 15 Mio. Euro beim Spatenstich für das Technikum übergeben. Seit dem Jahr 2020 haben wir so die Förderzusagen für dieses Gebäude von fünf auf 26 Mio. Euro erhöhen können. „Burghausen wird eine echte Hochschulstadt und ein modernes

Energiezentrum“, hat der Ministerpräsident bei seinem Besuch zu Recht in das Goldene Buch der Stadt geschrieben.

Auch sonst sind wir auf einem guten Weg bei der Entwicklung des Salzachareals. Die Abrissarbeiten schreiten voran, die Planungen und Vorbereitungen für einen Baubeginn laufen auf Hochtouren. Die VR Bank wird auf dem vorderen Teil des Grundstücks einen Gebäudekomplex mit Mischnutzung errichten – mit einem Edeka Markt, einem Drogeriemarkt, Einzelhandel, Gastronomie, Büros, Gewerbeflächen, einem Kindergarten und Wohnraum. Zur Robert-Koch-Straße hin wird ein neuer Platz entstehen und so wird die gesamte Neustadt und Einkaufsstadt belebt werden. Das Technikum des Campus Burghausen auf dem hinteren Teil des Grundstücks wird ebenfalls die Stadt beleben, Studenten anziehen und Unternehmensgründungen fördern. Baubeginn für beide Maßnahmen wird Anfang 2024 sein.

Jetzt freuen Sie sich mit mir auf den Sommer! Genießen Sie unser reichhaltiges Kulturangebot für alle. Ich bin

schon sehr gespannt auf unser Festival Kultur im Zelt, das ab Mitte Juni auf dem Bergerhof-Gelände mit unserer Burg im Hintergrund stattfindet. Genauso gibt es wieder die Musik am Wasserplatz oder den Jazz am Bichl – beide Programme bei freiem Eintritt!

Und dann feiern wir einen großen Geburtstag: 1.000 Jahre Burghausen im Jahr 2025. Wir werden das Stück Meier Helmbrecht aufführen, am Bergerhof als großes Open Air Spektakel. Seien Sie dabei, ich bin mir sicher, das wird ein unvergessliches Gemeinschaftserlebnis!

Ich wünsche Ihnen alles Gute für alles, was kommt, und freue mich, wenn wir uns in Burghausen treffen!

Ihr Florian Schneider,
Erster Bürgermeister



Coolly® Rikscha-Shuttle

Testet unser cooles Bike und lasst Euch zum Festival shuttlen! Die Rikscha steht ab dem Parkplatz am Finanzamt bereit für eine bequeme Fahrt und wird u.a. von den Jungs der SvW-Basketball-Mannschaft geradelt.

Nachhaltige Kultur

Mobilität und Gastronomie auf dem Prüfstand - CO₂-Rechner wird erstmals eingesetzt - regional ist nachhaltig

Wie viel CO₂ verbraucht eigentlich eine Kulturveranstaltung? Wie nachhaltig sind Konzerte? Was muss man alles beachten, um ein Festival so klimaneutral wie möglich zu organisieren? Diese Fragen stellt sich Verena Steiner, die Klimaschutzmanagerin der Stadt. Für Kultur im Zelt, das dieses Jahr vom 15.6. bis 2.7.2023 nach zehnjähriger Pause am Bergerhof wieder stattfindet, will sie herausfinden, wie viel CO₂ das Festival verbraucht.

Dabei konzentriert sich die Klimaschutzmanagerin vor allem auf die Punkte Verpflegung und Mobilität. Als Vorbild dient Steiner dafür die Stadt Augsburg. Mit ihrem CO₂-Rechner hatte die Stadt herausgefunden, dass während des Modular Festivals 41 Prozent des gesamten CO₂-Verbrauchs

auf die Verpflegung entfiel. Die Mobilität lag mit 38% knapp dahinter. Die Frage, welches Essen angeboten wird und wie Besucher zum Festivalgelände kommen, sind also die zentralen Fragen für Steiners Arbeit. Wie viel CO₂ verbraucht ein Steckerlfisch, wie viel eine Steaksemmel? Ist ein Tomate-Mozzarella-Wrap nachhaltiger? Neben dem Verbrauch von CO₂ spielen auch Faktoren wie Regionalität eine Rolle, oder ob die Produkte aus biologischem Anbau sind.

Zudem sollen Besucher befragt werden, wie sie zum Bergerhof-Gelände gekommen sind. So kann Steiner auswerten, ob die Stadt Burghausen bei der nächsten Veranstaltung mehr öffentliche Verkehrsmittel einsetzen muss, damit weniger Personen mit

dem Pkw anreisen. Oder ob sie mehr Fahrradständer aufstellen lassen sollte.

Natürlich muss der Veranstalter, also die Stadt Burghausen, das Festival so organisieren, dass es möglichst wenig CO₂ verbraucht, aber auch die Zuschauer sind gefragt. Idealerweise kommen sie nicht mit dem Auto, sondern mit dem Fahrrad, Bus oder sie nutzen die Fahrrad-Rikschas, die während Kultur im Zelt kostenlos zu mieten sind. Entlang des Wörhrsees beleuchten Solarlaternen die Wege, sodass die Besucher das Gelände auch nachts gut zu Fuß erreichen und niemand zum oder vom Gelände weg im Dunklen laufen muss.

www.kulturimzelt.burghausen.de

Kultur im Zelt 2023

Das beliebte Festival kehrt nach zehnjähriger Pause mit neuem Gesicht, frischem Line-Up und nachhaltigem Konzept zurück

Zehn Jahre ist es her, dass auf dem Burghäuser Bergerhof-Gelände das legendäre Kultur im Zelt Festival stattgefunden hat. Nun präsentiert die Stadt Burghausen in Kooperation mit der KleinKunstKooperative, der IG Jazz und der move too hot company eine Neuauflage.

Tatsächlich kümmert sich die Stadt 2023 um alles selbst: das Zelt, die Technik, das Line-Up. Erstem Bürgermeister Florian Schneider war es wichtig, das Festival auf dem Bergerhof-Gelände wieder aufleben zu lassen – mit einem einzigartigen Programm. „Es ist ein Re-Start, ein Versuch, dieses wunderbare Festival in die Gegenwart zu transformieren. Wir versuchen das Festival so nachhaltig wie möglich zu organisieren. An allen Veranstaltungstagen gibt es einen Biergarten, der für alle geöffnet ist“.

In den Tagen vom 15. Juni bis 2. Juli treten unter anderem die Band The Notwist - der Inbegriff der deutschen Indie-Band - sowie die gebürtige Burghäuserin An-kathie Koi auf. Mit dabei ist auch der österreichische Pop-Rising-Star Oskar Haag, der es mit „Stargazing“ an die Spitze der FM4 Charts schaffte.

Mehr als 20 Jahre ist es her, dass die Bananafishbones sich mit Songs wie „Come to Sin“ und „Easy Day“ in die erste Liga der nationalen Indie-Rock-Szene spielten. Seither gilt das Trio aus Bad Tölz als „eine der besten Livebands Deutschlands“ (SZ) und ist nach über drei Jahrzehnten Bandgeschichte kreativ und leidenschaftlich wie eh und je.

Ein weiterer Höhepunkt ist der Kabarett-Abend mit Luise Kinseher, die Ihr neues Programm „Die Kinseher kimmt“ spielt.

Ein Biergarten als extra Schmankerl!

An allen Veranstaltungstagen gibt es einen „Popup-Biergarten“, am Bergerhof-Gelände Essen und Getränke anbieten. Die Burghäuserin Julia Geith betreibt ihn mit einem Team. Der einzigartige Blick vom Veranstaltungsgelände auf die Burg macht den Biergartenbesuch sicherlich zu einem besonderen Erlebnis.

Wer keine Karte für die eine oder andere Veranstaltung hat, kann im Biergarten sein Bier oder seinen Spezi mit der musikalischen Untermalung aus dem Zelt trinken. Die Kulinariik stammt komplett aus der Region. An zwei Abenden grillt Erich Westenkirchner (24. + 25. Juni) Raitenhaslacher Steckerlfische.

Besucher benötigen für den Biergarten keine Eintrittskarte.



Ein Muss für jeden Kulturliebhaber - das Festival Kultur im Zelt 2023. In den Abendstunden bieten die Künstler in dem fantastischen Zelt den Besuchern großartige Shows.

Präsentiert von:  meine Volksbank Raiffeisenbank eG

KULTUR IM ZELT



Mit dem Bus zum Festival!
Nutzen Sie die Wohin-Du-Willst-App
wohin-du-willst.de



Do. 15.06. | 18.00 Uhr
KULTUR IM ZELT BIERGARTEN
WARM-UP | Pre opening

Fr. 16.06. | 20.00 Uhr
THE NOTWIST | Support: Das Hobos |
Konzert

Sa. 17.06. | 20.00 Uhr
OSKAR HAAG
+ ANKATHIE KOI & BAND |
Doppelkonzert

So. 18.06. | 20.00 Uhr
BANANAFISHBONES | Konzert

Mi. 21.06. | 17.00 Uhr
„WAS FÜR EIN ZIRKUS!“ |
Artistik und Magie Show

Fr. 23.06. | 20.00 Uhr
BURGHAUSEN MEETS HAMBURG CITY
Hip Hop Night

Sa. 24.06. | 20.00 Uhr
JAZZRAUSCH BIGBAND | Konzert

So. 25.06. | 18.00 Uhr
KULTUR IM ZELT BIERGARTEN |
Steckerlfischabend mit Live-Musik

Mi. 28.06. | 20.00 Uhr
EMBRYO | Support: Baba Rai | Konzert

Do. 29.06. | 20.00 Uhr
„SIR“ OLIVER MALLY GROUP FEAT.
HUBERT HOFHERR & MARTIN GAS-
SELSBERGER | Konzert

Fr. 30.06. | 20.00 Uhr
LUISE KINSEHER „DIE KINSEHER
KIMMT“ | Kabarett

Sa. 01.07. | 20.00 Uhr
STRANGER COLE
& THE STEADYTONES | Konzert

So. 02.07. | 20.00 Uhr
GANKINO CIRCUS + G.RAG Y LOS
HERMANOS PATCHEKOS |
Doppelkonzert



CITY BUS BURGHAUSEN

samstags und sonntags
kostenlos

Monatsticket 9 €



burghausen.de/citybus

Nachhaltige Mobilität: Burghausen geht mit gutem Beispiel voran und führte zum 1. Mai 2023 ein 9-Euro-Monatsticket ein. Bei Redaktionsschluss waren bereits 580 Tickets verkauft. Mit dem 9-Euro-Ticket einen Monat lang im Burghauser Stadtgebiet mit City-Bus oder Rufbus fahren!

Das Burghauser 9-Euro-Ticket

Seit 1. Mai 2023 neue Tarife und engere Taktung der Busse im Stadtgebiet - alle Verbindungen in der Wohin-Du-Willst-App

„Bis 2030 wollen wir den CO2-Ausstoß um 40 Prozent reduzieren. Um das zu erreichen, müssen wir die ÖPNV-Infrastruktur besser ausbauen – und die Burghauserinnen und Burghauser müssen die geschaffene Infrastruktur nutzen,“ sagt Erster Bürgermeister Florian Schneider.

„Nutzen Sie den Bus und lassen Sie Ihr Auto öfter stehen. Oder parken Sie in der Neustadt und fahren Sie mit dem Bus zu Veranstaltungen in der Altstadt. Lassen Sie uns zusammen Burghausen nachhaltiger gestalten,“



Preisänderungen

- Erhebliche Preissenkung bei den Monats-, Halbjahres- und Jahrestickets.
- Samstags verkehrt der City-Bus weiterhin kostenlos.

appelliert Erster Bürgermeister Florian Schneider an die Burghauser Bevölkerung, an Touristen und an die zahlreichen Pendler, die täglich nach Burghausen kommen.

Engere Taktung

- Die Busse fahren unter der Woche bis zu zwei Stunden länger. Beispiel: Um 20.23 Uhr fährt der letzte City-Bus am Kaufland los. So kann man, bis die Läden schließen, mit dem Bus zum Einkaufen fahren. Personen, die dort im Einzelhandel arbeiten, erreichen nach Ladenschluss noch den Bus nach Hause.
- Samstags fährt der Bus ganztägig alle 30 Minuten.
- Vom 25.5.2023 bis 9.9.2023: Der Sommernachtsbus fährt donnerstags bis samstags auf den Strecken des City-Busses von 19 bis kurz vor 23 Uhr.



Erster Bürgermeister Florian Schneider (r.) und Martin Hinterwinkler, Mobilitätsbeauftragter der Stadt, zeigen das symbolische 9-Euro-Ticket.

Wohin-Du-Willst-App

- Die App zeigt die Verbindungen des City-Busses, des Rufbusses und benachbarter Verkehrsverbünde sowie die der Südostbayernbahn.
- Nutzer der App können Tickets kaufen und online bezahlen.

Linie 1	Bahnhof – Stadtplatz – Napoleonshöhe – Bahnhof
Linie 2	Bahnhof – Lindacher Straße – Lindach – Bahnhof
Linie 142	Bahnhof – Burgkirchener Straße
Linie 4	Bahnhof – Krankenhaus – Wacker Süd – Bahnhof
Linie 5+16	Raitenhaslach – Burghausen



CITY BUS Tarife		samstags und sonntags kostenlos					
	Einzel-fahrt	Tag	10er Karte	Monat	Halbjahr	Jahr	Ludwigsberg einfach*
E	1,50 €	3,00 €	10,00 €	9,00 €	50,00 €	100,00 €	0,50 €
K	0,70 €		5,00 €				0,50 €

E = Erwachsene K = Kinder bis zum 14. Lebensjahr gültig ab 1. Mai 2023
 *= einfache Fahrt Ludwigsberg/Burg > Stadtplatz bzw. Stadtplatz > Ludwigsberg/Burg

Fahrkarten erhältlich bei

- 1 BusfahrerIn
- 2 City-Bus-Info im Bürgerhaus, Marktler-Str. 15a, Tel.: 08677/97 40-40
- 3 Brodschelm Verkehrsbetrieb, Burgkirchener Str. 12, Tel.: 08677/9886-0



Sommerfrische in Burghausen

Zukunft der Altstadt: 140 qm Ladenlokal am Stadtplatz bis Sommer 2024 für Kreative geöffnet



Ein zentrales Plätzchen. Am Ladengeschäft am Eck kommen viele Einwohner der Altstadt und jede Menge Touristen vorbei. Steht die Tür offen, lässt sich zudem gut mit den Menschen ins Gespräch kommen.

Die Stadt Burghausen hat ein Ladenlokal in der Altstadt, genauer am Stadtplatz, zur Zwischennutzung zu „vergeben“. Das ehemalige Modegeschäft grenzt direkt an die Hans-Stethaimer-Schule an. Die Schule wird ab Mitte 2024 grundlegend saniert, daher macht eine langfristige Weitervermietung aktuell keinen Sinn. „Aber das Ladenlokal mit wunderbarer Lage am Stadtplatz ist zu schade, dass es leer steht“, hat Erster Bürgermeister Florian Schneider beschlossen. Daher hat er Altstadtkümmerer Tobias Hanig den Auftrag gegeben, sich für eine sinnvolle Zwischennutzung stark zu machen.

Die Idee einer offenen Tür

Die 140 qm große Fläche des Ladens mit Schaufenster zum Stadtplatz sollen Künstlern oder Kreativen zur „Sommerfrische“ dienen. „Es muss sich was rühren, die Türe soll möglichst häufig offenstehen und ein Austausch mit Bürgerinnen und Bürgern bzw. Passanten wäre wünschenswert“, formuliert Alt-

stadtkümmerer Tobias Hanig die Zielsetzung.

Dabei richtet sich das Angebot der Stadt v.a. an Kreative bzw. Künstler, die den Sommer und Herbst über vielleicht zur Inspiration einen neuen Ort zum Wirken und Werken suchen. Auch ein Pop-up-Laden oder ein Pop-up-Café sind denkbar. Man ist allen Ideen gegenüber offen.

„Wir sind offen für die kreativen Ideen, die uns hoffentlich erwarten. Die Bewerbung schließt ein vorheriges Kennenlernen ein. Die Nutzungsdauer sollte mindestens vier Wochen betragen.“

Tobias Hanig,
Altstadtkümmerer

Die Bewerber erwartet ein schönes, sauberes Ladenlokal mit einem Schaufenster zum Stadtplatz und zehn Fenstern

im Raum. Der Laden wird mietfrei zur Verfügung gestellt. Nebenan befinden sich eine Schule, die Kirche St. Jakob und das Hotel Post mit Gastronomie und Biergarten. Gegenüber des neuen Kreativraums zur Sommerfrische liegt das Rathaus, der Löwenbrunnen und ein Restaurant mit Gastgarten - zentraler geht es kaum.

Bei der Suche nach einer Unterkunft kann geholfen werden.

Burghausen und die Kreativen

Schon viele Künstler und Kulturschaffende (z.B. Adalbert Stifter, Paul Klee, Rainer Maria Rilke, Franz von Stuck, Regina Ullmann, Ludwig Thoma, Hannelore Elsner und natürlich Jazzgrößen wie Jet Baker oder jüngst Jamie Cullum) haben Station in Burghausen gemacht und sich inspirieren lassen von der Einzigartigkeit der Stadt im Südosten Bayerns, die von einem Fluss flankiert wird, der gleichzeitig die natürliche Landesgrenze zu Österreich bildet. Die Salzach kommt aus Salzburg und trug zu früheren Zeit auf den Salzplätzen das weiße Gold nach Burghausen flussabwärts. In Burghausen musste am Mautnerschloss (heute Herberge für Volkshochschule und Jazzkeller) Station gemacht werden. Das Salz wurde gewogen und eine Maut musste entrichtet werden.

Und hoch über all dem thront die längste Burg der Welt. „Malerisch und einmalig. Das ist unsere Heimat, das ist Burghausen, in das wir Sie einladen“, sagt Erster Bürgermeister Florian Schneider, ein gebürtiger Burghausener. Die Kulturstadt wartet mit einem reichen Angebot aus Kunstausstellungen, Konzerten, Museen und Galerien auf.

www.burghausen.de

1.000 Jahre Burghausen

Ein Geburtstagsjahr: 2025 feiert die ganze Stadt mit Straßenfesten, Freilicht-Theater, Ausstellungen und vielem mehr

Im Jahr 1025 wurde die Stadt Burghausen erstmals urkundlich erwähnt. Aus dieser Zeit existiert das bisher einzig bekannte Schriftstück, das belegt, dass es die Stadt Burghausen zu der Zeit bereits gab. Diese Urkunde ist der Grund, im Jahr 2025 den 1.000. Geburtstag der Stadt Burghausen zu begehen. „Wir wollen groß feiern, wir wollen über das ganze Jahr hinweg feiern und wollen mit allen zusammen feiern. Wie man das eben macht, wenn man einen runden Geburtstag hat“, sagt Erster Bürgermeister Florian Schneider.

Reichsgut, nicht Witwengut

Kaiserinwitwe Kunigunde gibt in Regensburg 1025 ihre testamentarischen Bestimmungen bekannt. Sie schenkt Erzbischof Gunther von Salzburg Burghausen, außerdem auch den Königshof Altötting, den Öttinger Forst und drei Waldgebiete am Inn. Dafür erhielt sie im Gegenzug u.a. die Höfe Ampfing und Aschau bei Kraiburg auf Lebenszeit. Doch der amtierende Kaiser Konrad II. genehmigte die Schenkung nicht. Er betrachtete die Gebiete als Reichsgut, nicht als Witwengut Kunigundes.

Ein historischer Fakt, der die Zukunft Burghausens maßgeblich geprägt hat. Denn dadurch wurde Burghausen nicht salzburgisch, sondern blieb bayerisch. In der folgenden Zeit verwalteten verschiedene Grafen das Reichsgut (Grafen von Burghausen).

Die Wittelsbacher übernahmen das Reichsgut und Burghausen entwickelte sich zu einer bedeutenden Herzogstadt

Ab 1255, nach der ersten Teilung Bayerns, nahm Burghausen einen politischen und wirtschaftlichen Aufschwung als zweite Residenz der niederbayerischen Herzöge. Die wichtigste Einnahmequelle war der Handel mit Salz aus Hallein, das in Burghausen angelandet, verzollt und dann auf dem Landweg weiter transportiert wurde. Angelegt wurde das heute als Seminar- und Veranstaltungsgebäude genutzte Mautnerschloss.

Pläne für das Jubiläumsjahr

Geplant sind neben dem großen Freilicht-Spektakel am Bergerhof viele

kleinere Aktionen, die die Burghausener Bürger in vielfältiger Weise mitgestalten können. So sollen am Samstag, den 28. Juni 2025, Nachbarschafts-Straßenfeste in der ganzen Stadt stattfinden. Jede Straße oder Siedlung feiert für sich ein Fest, das dann prämiert wird.

Zudem ist ein digitaler Stadtplan ange-dacht auf dem sich alle Burghausener und Bürger, die mitmachen möchten, „verewigen“ können. Hier sollen persönliche Geschichten mit Orten in Burghausen verknüpft werden und via Video, Audio-datei und/oder Foto gezeigt werden.

Viele städtische Einrichtungen organisieren anlässlich des 1.000. Geburtstag der Stadt Burghausen kreative Projekte: Die Stadtbibliothek plant ein Buchprojekt, das Kulturbüro Sonderveranstaltungen und das Haus der Fotografie und das Stadtmuseum Ausstellungs-Highlights.

Dies alles wird zusätzlich zum Jahresprogramm inklusive Jazzwoche und Burgfest stattfinden. „Man darf, soll und wird merken, dass 2025 ein besonderes Jahr ist in Burghausen“, betont Stadtoberrhaupt Florian Schneider.

Geplante Feierlichkeiten zum 1.000-Jährigen (Auszug):

- Nachbarschafts-Straßenfest mit Prämierung des schönsten Festes am Samstag, 28.06.2025
- Helmbrecht-Freilichtspiel, Ende Juli / Anfang August
- Sonderausstellung 1.000 Jahre Frauengeschichte, Stadtmuseum
- Kunstausstellungen im öffentlichen Raum, Haus der Fotografie und St. Josef
- Digitaler Stadtplan: Burghausener erzählen ihre persönlichen Geschichten, die mit einem bestimmten Ort in Burghausen verbunden sind. Diese werden online auf einem Stadtplan präsentiert.
- Tag der Stadtgeschichte mit Aktionen von Schulen und Kindergärten

Jeder kann mitmachen!

Eine Steuerungsgruppe bestehend aus Touristik, Stadtarchiv, Haus der Fotografie, Kulturbüro und Öffentlichkeitsarbeit koordiniert die Feierlichkeiten und Aktivitäten 2025.

Jeder, der einen Beitrag leisten möchte bzw. eine außerordentliche Veranstaltung zum Jubiläum beisteuern kann, wird gebeten, sich zu melden: rathaus@burghausen.de

Helmbrecht 2025



„Großes kann man nur gemeinsam bewirken. Lassen Sie Großes entstehen indem Sie selbst Teil der Geschichte werden!“

Florian Schneider, Erster Bürgermeister Burghausen



Sei Teil der Gemeinschaft!

Die Abteilungen: Schauspiel, Reiterei, Schaukampf, Komparsee, Regie, Art Direction, Bühnenbild, Kostüm, Requisite, Musik, Inspizienz, Maske, Marketing, Organisation, Sponsoring, Infrastruktur, Sicherheit, Technik, Gleichstellung, Kinderabteilung, Nachhaltigkeit, Dokumentation, u.a.

Unter www.helmbrecht2025.de werden alle Abteilungen aufgezählt und beschrieben. Auch die Anmeldung ist dort ganz einfach möglich. Wer gerne einen Anmeldebogen handschriftlich ausfüllen möchte oder irgendwelche Fragen hat, der meldet sich einfach per E-Mail unter info@helmbrecht2025.de oder telefonisch im Kulturbüro der Stadt Burghausen 08677/887-156.

Helmbrecht kehrt zurück!

Ein großes Freilicht-Theater am Bergerhof zum 1.000. Geburtstag der Stadt - Mitwirkende in allen Bereichen willkommen



Maximilian Liebenwein. Der Viehraub, um 1925.

Die Geschichte

Die Stadt Burghausen feiert im Jahr 2025 ihren 1.000. Geburtstag. Das feiert sie u.a. mit einem großen Freilicht-Festspiel am Bergerhof. Die Zuschauer tauchen schon vor der Vorstellung in einem mittelalterlichen Lager in die Welt des 13. Jahrhunderts ein. Im Stück „Helmbrecht“ erzählt Autor Christian Lex die legendäre Meier-Helmbrecht-Sage aus einem zeitgemäßen Blickwinkel. Meier Helmbrecht ist eine mit-

telhochdeutsche Versdichtung, die Wernher der Gartenaere im 13. Jahrhundert fasste und die in Burghausen und Umgebung spielt. Der knapp 800 Jahre alte Text wirkt auch heute noch auf eine faszinierende Art modern.

Der Raubritter Meier Helmbrecht lebt zusammen mit seiner Bande im Umland Burghausens und ist in Stadt und Land gefürchtet. Er ist für jeden in der Gegend ein Begriff - sein Wunsch einst als junger Bauerssohn ein edler Ritter zu werden, war so frech wie beeindruckend und kühn zugleich...

Das Kreativteam um Moritz Katzmair, Dominik Gantenhammer und Christian Lex nähert sich zum Anlass des 1.000 jährigen Jubiläums der Stadt Burghausen der Kultfigur, dem Phänomen Meier Helmbrecht auf eine ganz neue, lustvolle, emotional-sinnliche Art und Weise.

Der Regisseur

Der gebürtige Oberpfälzer Moritz Katzmair absolvierte eine Schauspielausbildung an der Akademie für Darstellende Kunst Bayern und war 2008 Stipendiat der Sommerakademie für bairisches Volksschauspiel in München.

Neben zahlreichen Theaterengagements am Landestheater Niederbayern, dem Stadttheater Ingolstadt, den Luisenburg Festspielen Wunsiedel, das Theater an der Rott Eggenfelden und vielen ande-



Auf dem Bergerhof-Gelände mit Blick auf die längste Burg der Welt wird das Theater-Spektakel im Jahr 2025 stattfinden. Hunderte Mitwirkende werden dazu auf und v.a. hinter der Bühne gesucht.

ren Stationen wirkte der 39-Jährige in verschiedenen Filmproduktionen wie den Eberhoferkrimis, die Känguru-Chroniken, Känguruverschwörung, Tatort, Polizeiruf 110, 3 1/2 Stunden, A hidden life u.v.m. mit.

Moritz Katzmair arbeitet als Dozent für Schauspiel und als Regisseur. Seine letzte große Inszenierung war „1322 - Die Schlacht bei Ampfing“. Bei diesem Bürgerprojekt war Katzmair künstlerischer Leiter und führte Regie. Die Vorstellungen mit mehr als 300 Personen, 25 Pferden, Schaukämpfer und Bogenschützen waren vor jeweils 1.400 Zuschauern restlos ausverkauft.

Die Mitwirkenden

„Mach Theater!“ ist der Slogan eines einzigartigen Theaters, das vom Miteinander und vom Mitwirken eines jeden Einzelnen lebt.

Es werden zahlreiche Ehrenamtliche gesucht, die auf und hinter der Bühne ein Teil von Helmbrecht 2025 werden und ein faszinierendes Freilichttheater in Burghausen mitgestalten wollen. Dafür



Im März 2023 besuchten Autor Christian Lex (r.), Regisseur Moritz Katzmair und Regie-Assistent Dominik Gantenhammer Burghausen und stellten sich dem Stadtrat vor.

müssen die Freiwilligen keine spezielle Vorkenntnisse mitbringen. Für die verschiedenen Abteilungen von A wie Art Direction über K wie Kinderabteilung bis T wie Technik benötigen die Organisatoren ab sofort zahlreiche helfende Hände.

Jeder ist willkommen, unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft, Hautfarbe oder Nation.

Jetzt anmelden:
www.helmbrecht2025.de

Werden Sie ein Teil der Helmbrecht 2025 Gemeinschaft! Die Stadt Burghausen und ihre Einwohner, aber sicherlich auch alle Besucher freuen sich schon jetzt auf ein großes Spektakel.

Energieberatung für Zuhause

Die Stadt bietet seit 1. April eine Energieberatung für die eigenen vier Wände an. Termin beim Ersten Bürgermeister daheim

Die Heizung passt, die elektronischen Geräte sind auch noch recht neu und das Dach ist ebenfalls gut gedämmt. Nur bei den Fenstern könnte man noch eine weitere Dichtung einbauen. Das ist in etwa das Fazit, das Energieberater Thomas Wagner gezogen hat, nachdem er sich das Haus des Ersten Bürgermeisters Florian Schneider angesehen hat. Mehr könne man immer machen, aber alles in allem sei das Haus der Schneiders schon auf einem sehr guten Stand was Wärmedämmung und Energieverbrauch angeht.

Seit 1. April 2023 bietet Thomas Wagner im Auftrag der Stadt eine kostenlose Energieberatung daheim an. Die Beratung dauert etwa eine Stunde. 70 Anmeldungen gibt es schon. Die Aktion trägt den Namen Energiekarawane, weil Wagner dabei von Haus zu Haus zieht und sein Wissen teilt. Wagner ist seit mehr als 20 Jahren Energieberater, unter anderem auch bei der Verbraucherzentrale Bayern.

„Die meisten Personen, die sich für die Beratung angemeldet haben, sind Vermieter,“ sagt Thomas Wagner. Dabei können auch Mieter von der Beratung profitieren, denn es müssen nicht immer große Vorhaben sein wie eine neue Heizung oder eine bessere Dämmung. Oft reichen schon kleine Veränderungen, die zusammen betrachtet, einiges an Energie sparen. Den Kühlschrank zum Beispiel müsse man meist nicht so kalt einstellen, auch regelmäßiges Lüften sei wichtig. Die kostenlose Beratung von Mietern ist eine Besonderheit, da diese normalerweise selbst gezahlt werden muss.

„Herzlichen Dank für den Karawanenbesuch. Wir achten zwar schon sehr darauf, dass wir möglichst viel Energie sparen, aber Herr Wagner konnte uns noch einige Tipps geben. Energiesparen ist auf jeden

Fall ein Thema, das zurzeit sehr bewegt. Und mit dieser Beratung und dem Wissen, das man vermittelt bekommt, kann man viel erreichen.“

Florian Schneider,
Erster Bürgermeister Burghausen

Wer sich einen Termin für die kostenlose Energieberatung geben lassen will, meldet sich im Umweltamt bei Christina Schmid unter T. 08677/807-309 oder unter umweltamt@burghausen.de mit dem Stichwort Energiekarawane. Aus Gründen des Datenschutzes müssen Interessenten damit einverstanden sein, dass Name und Adresse an Thomas Wagner übermittelt werden.



Städtische Energieberatung:

Eine weitere Energieberatung durch Gertrud Noll findet immer Montagvormittag im Rathaus sowie Montagnachmittag im Bürgerhaus statt. Hier gibt es auch Informationen zu städtischen Förderungen.

Einfach und effizient Energie sparen: Lüften

Richtig lüften heißt, drei- bis viermal täglich für einige Minuten stoßlüften: bei Temperaturen um den Gefrierpunkt fünf Minuten, sonst zehn bis 30 Minuten. Während der Heizsaison nicht vergessen, die Heizungsthermostate herunterzudrehen, um Energie zu sparen und CO2 zu vermeiden.



Energieberater Thomas Wagner kommt ins Haus und berät kostenlos vor Ort. Die Stadt Burghausen bietet diesen Service nicht nur Eigentümern, sondern auch Mietern an. Die erste Energieberatung bekamen Erster Bürgermeister Florian Schneider und seine Frau Sabina daheim.

Stadt fördert Bauvorhaben

Eigene Förderprogramme sollen nachhaltiges Bauen in der Stadt voranbringen – zum Beispiel durch Dachbegrünung

Die Stadt Burghausen unterstützt Bürger bei nachhaltigen Bauvorhaben mit zahlreichen Förderprogrammen. Alle wesentlichen Informationen über die neuesten Förderprogramme finden Interessierte hier.

www.burghausen.de/energieberatung

Dachbegrünung

- Begrünte Dächer bieten vielen Tieren, vor allem Insekten, einen Lebensraum in der Stadt. Durch die Wasserspeicherfunktion der Gründächer kann die Feuchtigkeit durch Verdunstung nach und nach an die Umwelt abgegeben werden. Das entlastet die Kanalisation bei Starkregen und trägt zu einem besseren

Stadtklima bei. Ein begrüntes Dach wirkt sich zudem positiv auf das Raumklima der Zimmer unter dem Dach aus – durch Kühlung im Sommer und einer besseren Wärmedämmung im Winter.

- Die Fördersumme beträgt 50 Prozent der Investitionskosten, maximal aber 5.000 Euro pro Wohngebäude.

- Bezuschusst wird die Begrünung nur bei privaten Wohngebäuden, die im Stadtgebiet stehen. Auch auf bereits bestehenden Gebäuden fördert die Stadt eine geplante Dachbegrünung. Maßnahmen auf gewerblichen Flächen können in bestimmten Fällen ebenfalls bezuschusst werden.

Den Antrag für das Förderprogramm erhalten interessierte Bürger beim Umweltamt der Stadt Burghausen oder auf der Homepage der Stadt unter www.burghausen.de.

Die städtische Energieberatung hilft bei der Antragstellung und gibt weitere Auskünfte.

Sie erreichen die städtische Energieberaterin Gertrud Noll unter gertrud.noll@burghausen.de.

Wer persönlich mit ihr sprechen möchte, erreicht sie Montagvormittags im Rathaus unter T. 08677 887-310 und Montagnachmittags im Bürgerhaus unter T. 08677 887-521.



Die Temperaturen steigen v.a. in den Innenstädten massiv. Städteplaner raten daher zur Dachbegrünung, denn je mehr Grün und Bewuchs in der Stadt, umso milder der Temperaturanstieg. Auf dem Bürgerhaus und dem Haus der Familie in Burghausen.

Eine Stadt mit Power

Was, ist denn schon Juni? Das Frühjahr 2023 ist im Nu verfliegen. Kein Wunder, es war ja auch richtig viel los: Die 52. Internationale Jazzwoche hat mit fantastischen Konzerten gegläntzt. Beim Anschwimmen am 1. Mai am Wöhrsee stürzten sich viele Jugendliche neben dem Bürgermeister ins kalte Wasser, die Wasserwacht passte gut auf die munteren Wasserratten aus. Rund um das Maibaum-Aufstellen, organisierten die Burghauser Feuerwehr und der Almenrausch Lindach ein großartiges Fest im

Stadtpark. Nur wenige Tage später statete die britische Verhaltensforscherin Jane Goodall Burghausen und seinem Waldrapp-Projekt einen Besuch ab. Ein einmaliges Erlebnis!

„Es ist schön zu sehen, wie vielfältig und einzigartig die Burghauser Stadtfamilie ist.“

Florian Schneider,
Erster Bürgermeister Burghausen





50 Jahre Freizeitheim: Das wird gefeiert! Hannes Schwankner (re.) als Leiter der städtischen Jugendarbeit, freut sich wie Marcel Anslinger (Leitung FZH) und seine Kollegin Monika Lengyel über den runden Geburtstag der Einrichtung und die zahlreichen geplanten Aktionen.

Schöne Begegnungen

Freizeitheim feiert seinen 50. Geburtstag. Eröffnungsfest am Karsamstag für die ganze Stadtfamilie gelungen

Eine kleine, feine Eröffnung zum Start ins große Geburtstagsjahr des Freizeitheims sollte es sein am Karsamstag 2023. Geworden ist es ein sehr gelungener Nachmittag mit vielen schönen Begegnungen und Erinnerungen. Die Alten haben den Jungen viel erzählt, auch darüber, dass hin und wieder die Polizei da war. Aber seis drum. Politisch sei man auch gewesen, die 68er Revolte habe man mitgenommen und natürlich gab es viel laute Musik im Freizeitheim (FZH) in der Altstadt. So zumindest einige Anekdoten.

Erster Bürgermeister Florian Schneider hatte zu diesem Austausch geladen. Gekommen waren viele, es waren über den Nachmittag verteilt sicherlich ein paar Hundert. 25 Ehrenamtliche um Marcel Anslinger, Leiter FZH, haben auf allen vier Etagen der Einrichtung mit-

geholfen, dass es so ein erfolgreicher Start ins Jubeljahr werden konnte. Alle drei Bürgermeister der Stadt Burghausen hatten ebenfalls vorbeigeschaut und sogar der Bürgermeister von Tittmoning, Andreas Bratzdrum. Letzteren „haben wir hier auch sozialisiert“, sagte Altbürgermeister Hans Steindl bei seinen Ausführungen zum Start des Jugendzentrums vor 50 Jahren.

Neben einem üppigen Buffet und Freigetränken gab es verschiedene Mitmachstationen zum kreativen Austoben wie Zirkus, Malen und eine Foto-box. Im ganzen Haus hatte der Osterhase Eier und Schokohasen versteckt, so dass von ganz klein bis ganz groß alle auf ihre Kosten gekommen waren. Zudem gab es zahlreiche Fotos zu bewundern: Die Fotoausstellung kann zu den Öffnungszeiten des FZHs noch das ganze Jahr

über zu den üblichen Öffnungszeiten besucht werden.

An den vielen Treppen, die das FZH hinaufführen, lässt sich in chronologischer Reihenfolge ablesen, wer wann wie gewirkt hat im legendären Altstadtthaus. Die letzte Stufe war dem Ersten Bürgermeister Florian Schneider fast die Wichtigste: „Die Zukunft: Wie geht es weiter im Haus, wie wollen wir uns aufstellen, wer soll hier gestalten?“

Aber erstmal gibt es ein Jahr lang „Party“ und tolles, vielseitiges Programm im FZH 2023: Von Ferienspaß, über Nachhaltigkeit und Malwettbewerb bis zum großen Fest-Wochenende im Herbst dieses Jahres wird alles geboten! Kommen Sie und feiern Sie mit der Stadt Burghausen und dem FZH-Team diesen runden Geburtstag.



Strahlende Gesichter: Hannes Schwankner, Marcel Anslinger, Monika Lengyel, Erster Bürgermeister Florian Schneider und Altbürgermeister Hans Steindl schnitten den Geburtstagskuchen an.



Kreatives Buffet. Beim Eröffnungsfest stand für jeden Geschmack das richtige Essen parat.



Herbert Beck, ehemaliger Leiter, im Gespräch mit Nachbarn und Freunden des Freizeitheims.



FZH-Fans unter sich. So manches Ereignis, das lange zurücklag, war wieder Thema.

Hergehört!

Das FZH sucht dringend Filmemacher, die im Lauf der 50-jährigen Geschichte des Hauses Filme, Videos, Filmprojekte realisiert haben und zwar aus dem FZH heraus oder über das FZH.

Bitte melden! Die Filme sollen im Ankersaal nochmal vor großem Publikum aufgeführt werden. Ein Mail an freizeitheim@burghausen.de oder die altbekannte Nummer 08677/5201 wählen.



Wahre Leidenschaft. Marcel Anslinger, Leiter des Freizeitheims, mit passendem T-Shirt.

FZH Programm 2023

Do. 29.06.2023
NACHHALTIGE LESUNG
Gemeinsame Veranstaltung von Stadtbibliothek, Umweltamt und Freizeitheim
PLUS Kleidertauschparty; Teestube: Getränke und Essensverkauf

Sa. 17.06.2023
VOLLEYBALL TURNIER AM WÖHRSEE
Organisator: Herbert Beck



Sa. 12.08.2023
EHMALIGENTREFFEN CAMPBETREUER

Sa. 23.09.2023
WELTKINDERTAG MIT SCHNITZWERKSTATT UND WASSERWERKSTATT

Im September
FZH ROCKS: Ein Konzert mit Bands, die früher bereits im FZH aufgetreten sind und sich jetzt für einen Gig wiedervereinen

Ab Herbst
TEENY PARTY UND KINDERDISCO - WIE FRÜHER

Do. 12.10. bis So. 15.10.2023
JUBILÄUMSWOCHENENDE
Ausstellung im kompletten Treppenhaus; Kasperltheater für Erwachsene; Filmvorführungen von ehemaligen Produktionen des Freizeitheims; Ehemaligen-Treffen mit Erzählrunden und Party; alte Workshops neu aufleben lassen (z. B. Cocktail Kurs, DJ Workshop, uvm.)

Mehr als Fotos

Das Haus der Fotografie/Dr.-Robert-Gerlich-Museum wird 40 Jahre alt – Fotogeschichte, Technik und Sonderausstellungen



40 Jahre Haus der Fotografie auf einem Foto. Elisabeth Bente (v.l.), seit gut 20 Jahren Mitarbeiterin im Haus der Fotografie, Ines Auerbach, Leiterin des Hauses der Fotografie, Hildegard Fickert, ehemalige Leiterin, und Annegret Weinzierl, seit der Eröffnung viele Jahre lang Mitarbeiterin im Haus der Fotografie.

Eigentlich war Dr. Robert Gerlich Arzt und Geburtshelfer und in den 50er bis 70er Jahren bei den Geburten vieler Burghausenerinnen und Burghäuser dabei. 1978 war er als Hauptverantwortlicher bei einer weiteren Geburtsstunde in Burghausen mit von der Partie: Bei einer Versammlung der vhs-Fotogruppe schlug Robert Gerlich vor, ein Fotomuseum in Burghausen zu gründen. 1983 war es soweit, das „Fotomuseum“, so der ursprüngliche Name, öffnete im Rentmeisterstock auf der weltlängsten Burg seine Pforten..

Robert Gerlich war leidenschaftlicher Amateurfotograf und Sammler alter Kameras. Als langjähriger Leiter der vhs-Fotogruppe hatte er über die Jahre viele bekannte Fotografen kennengelernt. Einer davon war Bernd Lohse, der 1983 sogar nach Burghausen zog und am Aufbau des Fotomuseums beteiligt war.

In das Fotomuseum steckte Gerlich viel Herzblut und Energie. „Es war Stress pur, furchtbar staubig und dreckig und voller

Handwerker“, erinnert sich Annegret Weinzierl, die viele Jahre im Fotomuseum gearbeitet hat.

„Aber Robert Gerlich hatte genau im Kopf, wie das Museum aussehen sollte.“

Annegret Weinzierl, ehemalige Mitarbeiterin des Fotomuseums

Bei der Eröffnungszeremonie am 9. Juli 1983 wurde Robert Gerlich die Goldene Ehrenmedaille der Stadt Burghausen für seine Dienste verliehen. Auf zwei Stockwerken stellt das Haus der Fotografie – wie das Fotomuseum heute heißt – seitdem alles rund um das Thema Fotografie aus: Die Geschichte der Fotografie, eine große technische Sammlung und die Geschichte Burghausens anhand historischer Fotografien. Ein besonderes Ausstellungsstück ist die Weltraumkamera Hasselblad 500 EL/70, mit der Neil Armstrong Fotos von der ersten Mondlandung

schoss. Eines der Fotos, mit Widmung von Neil Armstrong selbst, liegt im Archiv des Fotomuseums. Zu der Dauerausstellung kamen seit 1984 zahlreiche Sonderausstellungen hinzu. Bekannte Fotografen wie Hilmar Pabel, Stefan Moses oder August Sander wurden schon im Haus der Fotografie ausgestellt. Die Verbindung von Fotogeschichte, Technik und Sonderausstellungen, die oft modernste Fotografien zeigen, war zu diesem Zeitpunkt einzigartig. Auch das Fernsehen drehte öfter Beiträge im und auch über das Fotomuseum.

Bis 1998 leitete Robert Gerlich das Fotomuseum. Zu seinen Ehren wurde das Fotomuseum in Haus der Fotografie/Dr.-Robert-Gerlich-Museum umbenannt. Im gleichen Jahr erhielt er das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse. Robert Gerlich verstarb im Sommer 2001.

„Er war ein sehr vielfältiger Mensch und hat die Fotografie geliebt. Ich konnte viel von ihm lernen.“

Hildegard Fickert, ehemalige Leiterin des Fotomuseums

Unter der Leitung von Hildegard Fickert wurde im Jahr 2002 der Dachboden ausgebaut und eine Dauerausstellung über zeitgenössische Fotografie aufgebaut. Hildegard Fickert war es wichtig, junge Fotografinnen und Fotografen zu fördern. 2012 gab Fickert die Leitung an Ines Auerbach ab. Die Kunsthistorikerin organisiert neben dem Haus der Fotografie auch Kunstausstellungen im öffentlichen Raum wie in der Studienkirche in der Altstadt. Seit einigen Jahren gibt es im Rathaus einen Projektraum, in dem ebenfalls moderne Kunstprojekte realisiert werden.



Ein Ort voller Faszination. Im Jahr 1983 lockte die Eröffnung des Fotomuseums zahlreiche Besucher an.



Mal Berge, mal Gesichter. Die Kunst des Fotografierens spiegelt sich in jeder Ausstellung des Hauses der Fotografie wider.



Schrift und Bild auf Gelb. Das Haus der Fotografie rückt fotografische Kunstwerke stets imposant in den Mittelpunkt.



Macher und Gestalter. Dr. Robert Gerlich verwirklichte den Traum eines Fotomuseums in Burghausen auf der Burg. Sein Lebenswerk ist heute noch ebenso lebendig wie vor 40 Jahren.



Aktuelle Ausstellung:
Herbert Döring-Spengler
Gesammelt von Lutz Teutloff

Informationen zu Ausstellung
finden sie online unter:
kunst.burghausen.de

Ein Polaroid als Leinwand

Einblicke in Herbert Döring-Spenglers Werke

Das Haus der Fotografie Burghausen erhielt im Jahr 2019 von der „TEUTLOFF PHOTO + VIDEO COLLECTION“ aus dem Nachlass des Textilunternehmers, Galeristen und Ausstellungsmacher Lutz Teutloff (1938-2017) mehr als 40 Arbeiten des Kölner Künstlers Herbert Döring-Spengler. Das Haus der Fotografie zeigt die Werke in einer Ausstellung zusammen mit neuen Arbeiten. Für Fotokünstler Döring-Spengler ist

das Polaroid seit den 1980er Jahren der Ausgangspunkt seiner künstlerischen Untersuchungen. Experimentell dringt er in die Materialität des Bildträgers ein und manipuliert die unterschiedlichen stofflichen wie auch theoretischen Schichten des Bildes. Zusammenhänge werden neugeknüpft, Assoziationen entstehen und nehmen den Betrachter auf eine Spurensuche mit.

*Ausstellung
Haus der Fotografie:*

**HEBERT DÖRING-SPENGLER
GESAMMELT VON LUTZ TEUTLOFF**
Sa. 10.06. bis So. 06.08.2023

Öffnungszeiten Montag – Sonntag,
Feiertag 10-18 Uhr



Herbert Döring-Spengler, Children 2023.



Mächtige Baumstämme geben bei näherer Betrachtung tiefe Einblicke in die Genialität der Natur.

Wald als Lebensort

Ein Projekt von Markus Heinsdorff

In REGEN-WALD 2, dem zweiten Teil des Regen-Wald-Projekts, nähert sich der oberbayerische Künstler Markus Heinsdorff dem Thema Wald als Lebensort und dessen Einfluss auf Klima und Flucht.

Zentral im Schiff der Kunsthalle Studienkirche St. Josef befindet sich eine raumgreifende Kunstinstallation aus 12 großen Baumstämmen mit einer Gesamtlänge von 50 m. Die Massivität der Stämme, das gemeinsame 1000-jährige Wachstum und die sichtbare präzise Reihung der Jahresringe vermitteln eine

Vorstellung von der Genialität der Natur, von Zeit sowie der endlichen und bedrohten Ressource Holz.

Nicht nur der Schutz des Waldes als grüne Lunge des Planeten und als eine der wichtigsten Ressourcen für regenerative Energie steht im Fokus der Ausstellung.

Eine zweite Installation führt in den Lebensraum Regenwald. Anhand von Plänen, Modellen und Videos zeigt Heinsdorff die Realisierung zweier Kunst-Architekturprojekte im Regenwald Venezuelas und Ecuadors.

*Ausstellung
Studienkirche St. Josef:*

**MARKUS HEINSDORFF · REGEN-
WALD 2 – LEBEN UNTER BÄUMEN**
bis Sa. 16.07.2023

**KÜNSTLERFÜHRUNG MIT
MARKUS HEINSDORFF**
So. 11.06.2023 | 15.00 Uhr
So. 16.07.2023 | 15.00 Uhr

Öffnungszeiten:
Mittwoch bis Freitag 14-18 Uhr, Samstag,
Sonntag, Feiertag 10-18 Uhr
Sonderöffnungszeiten 29.05.-11.06.2023:
Montag-Sonntag, Feiertag 10-18 Uhr

Weitere Informationen:
www.kunst.burghausen.de/heinsdorff2



Wahre Konstruktionskünstler. Astrid Dornberger (li.) erklärt Kindern immer wieder die beeindruckenden Leistungen der früheren Baumeister, die auf der Burg ihre Spuren hinterlassen haben.

Vielseitiges Programm

Interaktiver Theater-Spaziergang für Kinder ab 6 Jahren - Vortrag zu den spätgotischen Burghauser Baumeistern am 21. Juli

Das Stadtmuseum Burghausen auf der weltlängsten Burg bietet lebendige Geschichte auf drei Stockwerken. Das Programm 2023 ist so informativ wie unterhaltsam.

Am 21. Juli hält Dr. Markus Huber vom Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg einen interessanten Fachvortrag für alle Mittelalter- und Architekturfreunde: Das Netzwerk um den Burghauser Bauunternehmer Hans Brandhuber und der Bau der Altöttinger Stiftskirche (1492-1509). Beginn ist um 19.00 Uhr, der Eintritt ist frei. Um Voranmeldung unter +49 8677 65198 wird gebeten.

Zum Publikumsliebling haben sich die Theater-Spaziergänge gemauert, die in Kooperation mit dem stadtbekanntem Cabaret des Grauens stattfinden. In verschiedenen Szenen werden Burghauser Künstler und Persönlichkeiten aus der

Stadtgeschichte vor den Zeugnissen der Vergangenheit wieder lebendig, während die Gäste von den Schauspielern durch die historischen Museumsräume geführt werden. Nach der Aufführung können die Besucher an einem besonderen Ort im Stadtmuseum noch ein Glas Wein mit Gebäck genießen.

Neu im Programm ist das Angebot eines interaktiven Theater-Spaziergangs für Kinder ab sechs Jahren – natürlich ohne Wein, dafür aber mit jeder Menge Spaß! Im Rahmen des städtischen Ferienprogramms gibt es das Mittelalter zum Anfassen: Am 6. September zeigt und erklärt ein Experte des Stadtmuseums mit akkuraten Rekonstruktionen von 13.00 – 16.00 Uhr alles, was Kinder und Mittelalter-Fans schon immer über Rüstungen und Waffen, Leben und Gewohnheiten der Ritter wissen wollten. Einfach vorbeikommen, Fragen und Ausprobieren erlaubt!

Das Stadtmuseum ist täglich von 9.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Kinder und Jugendliche haben freien Eintritt. Weitere Informationen unter: www.stadtmuseum-burghausen.de

Theater-Spaziergänge:

**AUF DEN SPUREN BURGHAUSER
KÜNSTLER**
Fr. 14.07.2023 | 19.30 Uhr

BURGHAUSER GESCHICHTE(N)
Fr. 30.06. + Fr. 13.10.2023 | 19.30 Uhr

KINDER-THEATERSPAZIERGANG
So. 20.08. + So. 03.09.2023 | 15.00 Uhr

Karten gibt es online unter tickets.vibus.de, bei der Burghauser Touristik und im Bürgerhaus!

Basis für Sprungkünstler

Ein 285 Meter langer Bike-Parcours bietet im Stadtteil Lindach Radfans seit Mai dieses Jahres viel Spaß

Ein Sprung hier, eine schnittige Kurve dort, eine Welle zum Abheben - die Stadt Burghausen ist seit dem 26. Mai 2023 um eine Attraktion reicher. An diesem Tag eröffnete Florian Schneider, Burghausens Erster Bürgermeister, den Bikepark am Waldpark. Zu dem Einweihungsfest kamen zahlreiche Vertreter der Stadt, aus der Politik und vor allem ließen es sich viele Burghauser nicht nehmen, die Bahnen sofort zu testen. „Als Sportstadt haben wir diesmal den Fokus auf das Rad gesetzt, bald wird zudem in direkter Nachbarschaft zu Bikepark und Motorikpark noch der Skatepark entstehen“, sagt Erster Bürgermeister Florian Schneider.

Überblick:

- Kosten ca. 190.000 Euro
- 50 % Förderung durch Leader von Freistaat Bayern / Europäischer Landwirtschaftsfonds
- Areal: 2.000 qm Grundfläche; 285 m Parcours-Länge mit Dirtjump-Bereich 425 qm und zwei Sprünge
- Entwicklung: Umweltamt Stadt Burghausen mit Planungsbüro RADQUARTIER GmbH
- Ab Juni 2023 Toilettenhaus mit Wickeltischen sowohl bei den Männern als auch bei den Damen.

Adresse: Berghamer Straße 2, 84489 Burghausen (neben Motorikpark)



Ein Eldorado für coole Biker. In den Wochen vor Pfingsten rollten täglich die Bagger und Planiermaschinen an, die an dem Bau des Bikeparks mitwirkten. Seit seiner Eröffnung entwickelt sich der Parcours, der direkt neben dem Motorikpark liegt, zu einem Treffpunkt für spektakuläre Sprungkünstler und begeisterte Wellenreiter mit Bike.



Fachkundiges Publikum. Mit kritischem Blick verfolgten die kleinen und großen Besucher bei der Eröffnung im Bikepark die Stunts der sprungbegeisterten Biker.



Mit vollem Schwung auf die Bahn. Wer auf den wenigen Metern über die Welle genügend Tempo macht, hebt ab.



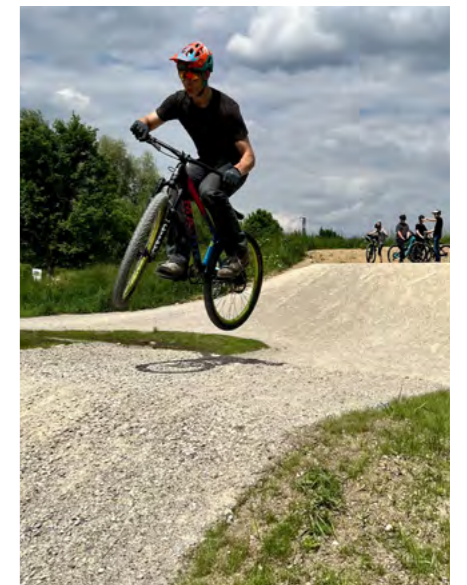
Hoch hinaus. Wer ausreichend Mumm mitbringt und Schwung hält, steht mit seinem Rad schon ein bis zwei Meter in der Luft.



Geschafft. Auf den Weg neben dem Parcours kann man wieder Kraft für die nächste Runde sammeln.



Täglich im Visier. Die vhs-Fotogruppe Burghausen dokumentierte die Baufortschritte des Bikeparks am Waldpark jeden Tag mit der Drohne. Danke für die tolle Zusammenarbeit.



Mit Helm ist's sicherer. Die schlauen Profis unter den Burghauser Bikern ziehen Handschuhe und Helm an.

Bemerkenswerter Erfolg

Stadt Burghausen erstmals bei Bildungsmesse Inn-Salzach vertreten. Im Angebot: eine große Bandbreite an Ausbildungsberufen

Insgesamt 14 Ausbildungsberufe bietet die Stadt Burghausen an: Vom Fachinformatiker und Elektroniker bis zu Tourismuskaufleuten und Veranstaltungstechnikern. Über all diese Berufe konnten sich die Besucher auf der Bildungsmesse Inn-Salzach am 28. und 29. April 2023 auf dem Messeplatz in Burghausen informieren.

Veranstalter der Bildungsmesse war der Landkreis Altötting. Landrat Erwin Schneider eröffnete die Veranstaltung am ersten Tag und absolvierte anschließend einen Rundgang. Insgesamt 150 Unternehmen aus der Region stellten ihre Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten vorgestellt. Darunter fanden sich auch die Stadt Burghausen, der Campus Burghausen und hiesige Industriebetriebe.

„Aus unserer Sicht war die Bildungsmesse ein voller Erfolg“, zog Ute Werner, Leiterin des Personalamts der Stadt Burghausen, nach der Messe Bilanz. Vor

allem die handwerklichen Ausbildungsberufe wie zum Elektriker, Straßenwärter und Gärtner seien sehr gefragt gewesen. „Viele Schüler waren überrascht, vielfältig die Ausbildungsberufe bei der Stadt Burghausen sind“, berichtete Christin Moll, Leiterin der Stadtbibliothek, die den Stand der Stadt Burghausen am zweiten Tag der Messe betreut hat. Auch Peter Schweikl, Leiter des Bauhofs und der Burghauser Stadtgärtner, hatte eine Schicht übernommen und war begeistert, wie groß das Interesse der Besucher an den Ausbildungsberufen der Stadt war.

„So kommt man mit der Jugend ins Gespräch und wird als Ausbildungsbetrieb ganz anders wahrgenommen.“

Peter Schweikl,
Leiter des Burghauser Bauhofs und der Stadtgärtnerei

„Hier bei der Stadt legen wir großen Wert auf die Ausbildung“, sagt Erster Bürgermeister Florian Schneider. Er hatte den Stand der Stadt direkt nach der Eröffnung der Messe am Freitagvormittag besucht und konnte beobachten, wie sich ein Schüler ausführlich über die Ausbildung zum ITler erkundigte.

„Unsere Azubis sind das Gesicht der Stadt und wir können auf niemanden verzichten, jeder Beruf ist wichtig.“

Florian Schneider,
Erster Bürgermeister Burghausen

Daher will die Stadt nun jedes Jahr bei der Bildungsmesse präsent sein.

Weitere Informationen rund um die Ausbildungen und Karrieremöglichkeiten bei der Stadt Burghausen finden Sie unter www.burghausen.de/stadt/karriere.



Am Donnerstagnachmittag vor der Eröffnung der Bildungsmesse halfen alle zusammen, um den Pavillon, das Glücksrad und die Informationsmaterialien für die Besucher vorzubereiten.

Prominenter Besuch gleich zu Messebeginn. Erster Bürgermeister Florian Schneider am Stand der Stadt Burghausen auf der Bildungsmesse. Ute Werner (l.), Leiterin des Personalamts, übernahm mit Azubine Laetitia Lindner die erste Schicht am Stand.

Der Schwimmmeister

Was genau macht er eigentlich?

Viele denken beim Beruf des Schwimmmeisters nur an stundenlanges Patrouillieren am Beckenrand. In Wahrheit hat der/die Fachangestellte für Bäderbetriebe – so heißt die Berufsbezeichnung richtig – aber wesentlich mehr zu tun, als den Badegästen zuzuschauen und im Notfall Erste Hilfe zu leisten. Im Laufe der letzten Jahrzehnte wurde die Technik immer ausgefeilter und auch die Wasseraufbereitung wurde immer wichtiger. Deswegen hat man in den 90er Jahren den Ausbildungsberuf des Fachangestellten für Bäderbetriebe ins Leben gerufen.

Fachangestellte für Bäderbetriebe sind vielseitig ausgebildet, um sämtliche Aufgaben im Badebetrieb erledigen zu können. Natürlich gehört dabei die Aufsicht, das Regeln des Badebetriebs und die Erste Hilfe zu den wichtigsten Aufgabenbereichen, aber auch chemische und physikalische Vorgänge stehen täglich auf dem Programm. So müssen Wasserwerte richtig interpretiert oder riesige Pumpenanlagen bedient und gewartet werden. Die Bäder Burghausen sind zwar groß genug, dass eigene Techniker eingestellt wurden, in kleineren Bädern gehört die Technik jedoch zum Aufgabenbereich der Fachangestellten für Bäderbetriebe. Deswegen helfen die Auszubildenden der Bäder Burghausen fleißig bei der Technik mit, um diese dann auch alleine bedienen zu können.

Der Beruf des/der Fachangestellten für Bäderbetriebe ist ein körperlich anstrengender Beruf, auch die Ausbildung hat es in sich. Es gibt sogenannte Sperrfächer, die bestanden werden müssen, um die Ausbildung abzuschließen, wie zum Beispiel das Kleiderschwimmen. Dabei müssen 300m in voller Montur am Stück geschwommen werden, um im Notfall keine wertvolle Zeit zu verlieren, weil man sich erst noch ausziehen muss. Ein weiterer Aufgabenbereich

ist der Schwimmunterricht und das Geben von Aqua-Fitness-Kursen. Im Burghauser Hallenbad gibt es ein vielfältiges Kurs-Angebot, wie zum Beispiel Aqua-Cycling oder Wassergymnastik.

Ein/eine Fachangestellte/-r für Bäderbetriebe hat eine Menge Verantwortung. Gefahrensituationen müssen erkannt werden, der Umgang mit Chemikalien und technischen Geräten sollte geübt sein, Konflikte müssen gelöst werden und nicht zuletzt sollte eine gute Fitness vorhanden sein, um Rettungsmaßnahmen im Wasser durchführen zu können.

„Der Beruf ist sehr abwechslungsreich. Mir wurde noch nie langweilig.“

Dennis Clemens,
Ausbilder bei den Bäderbetrieben

Die drei Azubis, die gerade im Hallenbad in Burghausen ihre Ausbildung machen, sind sich auf jeden Fall einig: Am besten ist das Schwimmtraining während der Arbeitszeit.



Fit am Pool. Als Schwimmmeister leitet man auch Kurse für Wassergymnastik.

Jetzt bewerben!



Die Stadt Burghausen sucht zum nächstmöglichen Termin eine/n

Assistenz des Stadtbaumeisters in Vollzeit (m/w/d)

Landschaftsarchitekt/in für die Sachbearbeitung Umweltamt in Teilzeit (m/w/d)

Fachkraft für Veranstaltungstechnik (m/w/d)

Sind Sie interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre online-Bewerbung mit den üblichen Unterlagen als pdf an die Adresse bewerbungen@burghausen.de.

Nähere Informationen unter burghausen.de/stellenausschreibung. Für Fragen steht Ihnen Frau Werner unter +49 8677/887-206 gerne zur Verfügung.





Eine erste Berichterstattung, Bilder von der Siegerehrung des Superbarts und vom Umzug finden Sie unter „Aktuelles“ auf der Website der Stadt Burghausen.

Kurviger Look. Christian Feicht, Präsident des Ostbayerischen Bart- und Schnauzerclubs und Delegierter des Vereins Deutscher Bärte mit gestyltem Bart.

Haarige Kunstwerke

Vom 9. bis 11. Juni 2023 fand die Bart-Weltmeisterschaft statt

Spitz, lang, aufgerollt, glatt, bauschig. Es gibt unzählige Möglichkeiten einen Bart zu stylen. Das zeigten die mehr als 300 Teilnehmenden bei der Bart-WM – oder offiziell „World Beard and Moustache Championship 2023 – in Burghausen vom 9. bis 11. Juni 2023. Die Teilnehmenden kamen aus aller Welt, 80 alleine aus Südamerika.

Veranstalter war der Ostbayerische Bart- und Schnauzerclub. Vorstand Christian Feicht hatte sich dafür ein-

gesetzt, dass die Meisterschaft in Burghausen ausgetragen wird. Damit hat die Bart-WM seit zehn Jahren wieder in Deutschland stattgefunden.

In 29 Kategorien wie Vollbart Garibaldi, natürlicher Seemannsbart oder Schnauzbart kaiserlich bewertete die Jury die Bart-Kreationen. Am Freitag kürte sie naturale Bärte sowie klassische Schnauzbärte. Am Samstag waren die besonders gestylten Bartfrisuren an der Reihe. Als letzte Diszi-

plin am Samstagabend ehrte das Gremium den Superbart, den auffälligsten und künstlerischsten Bart, bei den Herren und den Damen. Damen und Herren? Ja, auch Frauen haben bei der Bart-WM mit kunstvollen Klebebärten teilgenommen.

Am Sonntag gab es einen festlichen Umzug durch die Altstadt mit den vielen Teilnehmenden der Bart-WM, bei dem alle die Bart-Kreationen nochmal zur Schau stellten.

Ahoi

Die Seniorenplatte legt wieder ab

Am Mittwoch, 16. August 2023, findet die beliebte „Seniorenplatte“ statt. Der Zubringerbus zur Platte startet gegen 13 Uhr. Um 14 Uhr legt die Platte in Tittmoning ab. Auf dem Schiff wird es musikalische Unterhaltung geben. Einge-laden sind alle Burghauser Senioren. Die Kosten für Bus und Platte übernimmt das Seniorenreferat. Seniorenreferent Heinz Donner, der die Plattenfahrt organisiert hat, fährt ebenfalls mit. „Ich freue mich sehr, dass wir auch heuer zur gemeinsamen Plattenfahrt einladen können und das Zusammensein wieder möglich ist“, sagt Heinz Donner.

Anmeldungen nimmt die Burghauser Touristik unter 08677/887-142 entgegen.



Busfahrplan für den
Mi. 16.08.2023:

12.58 Uhr Finanzamt
13.00 Uhr Alter Bahnhof
13.03 Uhr Haydnstraße
13.05 Uhr Mozartstraße
13.08 Uhr Norma
13.11 Uhr St. Konrad
13.14 Uhr Hitttdorfstraße
13.16 Uhr Wackerstraße
13.18 Uhr Glöcklhofer
13.20 Uhr Stadtplatz Burghausen
13.50 Uhr Ankunft Tittmoning



Das Team hinter dem Online-Portal für das Ferienprogramm. Praktikant Justin Kaufmann und Jugendbüro-leiter Hannes Schwanker (2.v.r.) haben das Programm zusammengestellt, Dirk Hermes (2.v.l.) von der städtischen IT-Abteilung und Anna Leitmann, Digitalisierungsmanagerin der Stadt, haben das Online-Portal beschafft.

Für alle was dabei

Ferienprogramm für die Sommerferien –
Anmeldung nur online ab 3. Juli möglich

Den Kindern und Jugendlichen aus Burghausen wird definitiv in den Sommerferien nicht langweilig. Das Jugendbüro hat in Zusammenarbeit mit zahlreichen Vereinen sowie Bürgerinnen und Bürgern ein umfang- und abwechslungsreiches Ferienprogramm zusammengestellt. Ob Kajakfahren, Kochen, Bastelkurse oder eine Schatzsuche – das Programm ist bunt gemischt und für alle ist etwas dabei.

Das Jugendbüro hat zusammen mit der IT-Abteilung und der Digitalisierungsmanagerin der Stadt für die Programmübersicht und die Anmeldung ein Online-Portal erstellt: <https://www.unser-ferienprogramm.de/burghausen/index.php>. Eltern legen sich dort ein Profil an und melden darüber ihre Kinder für das Ferienprogramm an.

In dem Online-Portal sind alle Veranstaltungen mit den relevanten Informationen zu finden. Die Mamas und Papas er-

kennen zudem sofort, wo und wie viele Plätze noch frei sind. Die Aktivitäten können zudem nach Kategorien wie „Sport“, „Kultur“ oder „Wissen“ sowie nach dem Alter der Kinder gefiltert werden. Zusätzlich können die Eltern sehen, welche Kurse sie für ihre Kinder gebucht haben.

Die Anmeldung zum Ferienprogramm ist nur noch über das Online-Portal möglich. Die Anmeldephase startet am 3. Juli 2023 und ist bis wenige Tage vor der jeweiligen Veranstaltung möglich. Teilnehmer können sich auch jederzeit wieder von den Kursen abmelden, beispielsweise, wenn sie krank sind.



Scan mich!
Hier geht's zum Ferienprogramm



Stephan und Marlene Lindhuber - ein Paar im realen Leben sowie als Herzogspaar Herzog Wilhelm IV. (Beiname: Der Standhafte) und Herzogin Maria Jakobäa von Baden. Hier am Bergerhof in Burghausen, wo sich auch das Vereinsheim der Herzogstadt e.V. befindet.

Ein prachtvolles Paar

Wie geschaffen für die Aufgabe: Marlene und Stephan Lindhuber sind seit diesem Jahr das Herzogspaar Burghausens

Im bürgerlichen Leben

Marlene Lindhuber (41)

Chefarztsekretärin der Geriatrischen Rehabilitation im Krankenhaus Burghausen.

Stephan Lindhuber (42)

Leiter/Manager Business Unit bei Finze & Wagner Ingenieurgesellschaft UDI mbH

- verheiratet seit 2006
- zwei Kinder Moritz (12), Annika (8)
- Marlene und Stephan sind beide in Burghausen geboren und wohnen in der Burghauser Altstadt. Sie sind Burghauser mit Herz und Seele.

„Sei Du selbst und tritt nicht in die Fußstapfen anderer, denn dann kannst Du keine eigenen hinterlassen!“

Leitspruch des Herzogspaares

Seit wann sind Marlene und Stephan in der Herzogstadt aktiv?

Marlene ist seit dem Jahr 2003 (20 Jahre) Mitglied der Herzogstadt, Stephan seit 2005. Die beiden Kinder Moritz und Annika jeweils von Geburt an. Die ersten Jahre in der Herzogstadt waren Marlene und Stephan in der Gruppe „Communitas Gladii“ – die Schwert- und Showkampf-

gruppe des Vereins aktiv. Stephan engagierte sich hier einige Jahre auch als stellvertretender Gruppenleiter. Im Jahr 2013 wurde Stephan zum Zweiten Vorsitzenden des Vereins Herzogstadt Burghausen e.V. gewählt.

Von Anfang an waren die beiden Lindhubers als Paar und später als Familie aktiv und haben an allen Burghauser Veranstaltungen der Herzogstadt sowie den „Auswärtsfahrten“ also Festen, Auftritten usw. in ganz Deutschland und Europa teilgenommen. Dafür ging es unter anderem ins italienische Sulmona. Die Gemeinde, die in den Abruzzen liegt, ist seit vielen Jahren eine

der Partnerstädte Burghausens.

Was motiviert Marlene und Stephan für ihre Aufgabe?

Die beiden finden, jeder sollte versuchen, sich im Rahmen seiner Möglichkeiten ehrenamtlich zu engagieren: Sei es beispielsweise in Vereinen, der Politik, in sozialen, karitativen, pädagogischen und kulturellen Einrichtungen oder auch in Kindergärten und Schulen. Nur wer selbst mit anpackt, kann etwas bewegen oder positiv verändern, so das Credo des neuen Burghauser Herzogspaares.

Ehrenamt ist für Marlene und Stephan keine Arbeit, die nicht bezahlt wird, es ist Arbeit die unbezahlbar ist, denn große Teile unseres gesellschaftlichen

Lebens sind auf dem ehrenamtlichen Engagement vieler Freiwilliger aufgebaut.

Im Fall der Lindhubers ist es unter anderem der kulturelle Part, der historische Verein Herzogstadt Burghausen, der sich mit der interessanten und einmaligen Geschichte der Stadt beschäftigt und versucht, diese für die Bürger der Stadt lebendig und greifbar zu machen.

„Burghausen ist Heimat - die Stadt gibt ihren Einwohnern so viel, sie ist der perfekte Ort für ein schönes und glückliches Leben.“ Mit ihrem Engagement wollen sie etwas für die Einwohner und die Stadt tun und ihr etwas zurückgeben, betonen Marlene und Stephan immer wieder. Die beiden freuen sich sehr, sind stolz

und dankbar dafür, ihr Burghausen und ihren Verein als Herzogspaar auch weit über die Grenzen Burghausens hinaus repräsentieren zu dürfen.

Was macht die Herzogstadt für das Herzogspaar so einzigartig?

Die Herzogstadt ist ein Verein wie kein anderer! Der Zusammenhalt und das „Wir Gefühl“ sind einmalig, heben Marlene und Stephan gerne hervor.

„Der Verein ist wie eine große Familie, in der immer wieder Freundschaften und schöne Verbindungen entstehen – auch mit Vereinen und Organisationen in anderen Städten und Ländern“, führen die zwei weiter aus.



Die Inthronisation des neuen Herzogspaares im Frühjahr 2023 am Bergerhof. Der Zeremonie wohnte das Stadtoberhaupt Florian Schneider mit Gattin Sabina bei.

Burgfest 2023:

Fr. 07. bis So. 09.07.2023

Öffnungszeiten:

Fr. 07.07.2023 | 18.00 - 01.00 Uhr
Sa. 08.07.2023 | 12.00 - 01.00 Uhr
So. 09.07.2023 | 10.00 - 18.00 Uhr

Das traditionelle Burghauser Burgfest wird am Freitag (07.07.) ab 18 Uhr mit dem Kindermusical „Ritter Rüdiger“ (18.30 Uhr) auf der Hauptbühne am Waffenplatz eröffnet.

Das große Theater „Das Heer trifft ein“ des Herzogstadt e.V. im Innenhof der Hauptburg ist um 21.30 Uhr das Highlight am Freitag.

Am Burgfest-Samstag (08.07.) findet um 14 Uhr das imposante Historienspiel (Einzug Herzog Wilhelm IV.) am Burghauser Stadtplatz (Altstadt) statt. Mit dabei ist in diesem Jahr auch der St. Georgi Verein aus Traunstein, dessen Landsknechte mit Ihrem bekannten Schwertertanz das Historienspiel bereichern werden.

Im Anschluss (15 Uhr) bewegt sich der Festzug mit mehr als 1.500 Mitwirkenden sowie 40 Pferden und Fuhrwerken vom Stadtplatz in Richtung Burg. Vom Herzogpaar, über Edelfrauen, Ritter und Landser bis hin zum lumpigen Bettler sind da alle mit dabei.



Visionen für Burghausen und die Region.
Stefan Angstl (v.l.), Dritter Bürgermeister, Gisela Kriegl, Norbert Stranzinger, Zweiter Bürgermeister, Florian Schneider, Erster Bürgermeister Burghausens, Stefan Mayer, Bundestagsabgeordneter, Ministerpräsident Markus Söder, Landrat Erwin Schneider, CSU-Generalsekretär Martin Huber und Prof. Heinrich Köster.

Ein Investition mit Weitblick

Bund und Land investieren unabhängig voneinander in zwei zukunftsweisende Burghausener Projekte und stärken die Region

Eine Fördersumme von insgesamt 65 Millionen Euro kommen in naher Zukunft dem Wirtschaftsstandort Burghausen zugute. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung stellt für das Reallabor Burghausen einen Förderbetrag von 39 Millionen Euro bereit, der Freistaat Bayern 26 Millionen Euro für den Bau des geplanten Technikums.

Das Reallabor als Meilenstein für die chemische Industrie

Unter Leitung der Technischen Universität München und der Technischen

Hochschule Rosenheim wurde ein Forschungsvorhaben mit insgesamt 36 Projektpartnern und einem Budget von rund 50 Millionen Euro entwickelt. Dieses Vorhaben reichten die Projektpartner zur Förderung beim Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) ein. Im März 2023 stuft das BMBF das Forschungsvorhaben als förderungswürdig ein. Der Förderbetrag beläuft sich auf etwa 39 Millionen Euro. Das Vorhaben Reallabor im bayerischen Chemiedreieck – als Initiative der Stadt Burghausen – soll als „Leuchtturmprojekt“ für die gesamte chemische

Industrie in Deutschland auf dem Weg in eine klimaneutrale Wasserstoffwirtschaft fungieren.

26 Millionen Euro für Forschungsgebäude vom Freistaat

Der Freistaat Bayern übernimmt 60 Prozent der Baukosten für das geplante Forschungsgebäude, das sogenannte Technikums, das bis zum Jahr 2026 errichtet werden soll.

Bayerns Ministerpräsident Markus Söder überbrachte die Zusage des Frei-

staats am 14. April 2023 persönlich, die Stadt Burghausen und den Landkreis Altötting mit 26 Millionen Euro für den Bau des Technikums zu fördern. Das Technikum wird als Forschungsgebäude für den Campus Burghausen (TH Rosenheim) mit modern ausgestatteten Laboren auf dem Areal des Salzachzentrums in Burghausen errichtet. Die Baukosten für das Gebäude belaufen sich voraussichtlich auf circa 42 Millionen Euro Investition.

Wie Ministerpräsident Markus Söder und Altöttings Landrat Erwin Schneider am

Tag des Spatenstichs immer wieder betonten, geht es um nicht weniger als die Transformation des Bayerischen Chemiedreiecks hin zu einem nachhaltigen Wirtschaftsstandort mit nachhaltiger, grüner Energie, hin zu einem Wasserstoff-Forschungsschwerpunkt mit hoher überregionaler Bedeutung. „Ein wichtiger Tag – Burghausen wird eine echte Hochschulstadt und ein modernes Energiezentrum“, wird der Ministerpräsident später ins Goldene Buch der Stadt schreiben. Nicht ohne Grund wird das Projekt schon jetzt als „Leuchtturmprojekt“ mit enormer Strahlkraft bezeichnet.

„Es geht darum, innovativ für die Welt und stark für die Region zu handeln.“

*Florian Schneider,
Erster Bürgermeister Burghausen*

Die Stadt Burghausen engagiert sich für das Technikum und das Wasserstoffreallabor mit großem Einsatz. Schon bevor die Zusagen aus Berlin und München kamen, hatte sie finanzielle Zusagen zur Förderung der Projekte gemacht.



Eine starke Stadt mit markantem Wappen. Prof. Heinrich Köster, Präsident der TH Rosenheim, lobte in seiner Rede das Engagement Burghausens.



Imposanter Rahmen. In der Aula Maior in Raitenhaslach verfolgten die Zuhörer die Vorträge aufmerksam.



Erster Bürgermeister Florian Schneider hat sich persönlich sehr für das Reallabor in Burghausen eingesetzt.



Staatssekretär Dr. Jens Brandenburg sprach in der Aula Maior über die Transformation der chemischen Industrie.



Regier Austausch. Nach den Vorträgen tauschten sich die Gäste intensiv über das Gehörte aus.



Übergabe des Förderbescheids über 39 Millionen Euro am 21. März 2023 an das „Reallabor Burghausen ChemDelta Bavaria gGmbH“: (von links) Wacker-Werksleiter Dr. Peter von Zumbusch, Erster Bürgermeister Florian Schneider, Staatssekretär Dr. Jens Brandenburg und Reallabor-Geschäftsführer Anton Steinberger.



Bayerns Ministerpräsident Markus Söder setzt große Hoffnung in das bayerische Chemiedreieck sowie die Forschung zum Thema Wasserstoff mit den Experten vor Ort.

Leuchtturmprojekt mit Strahlkraft

Am Campus Burghausen dreht sich vieles um Wasserstoff (H₂)

Ein Reallabor ist kein Labor im klassischen Sinn: Vielmehr forschen und entwickeln verschiedene Kooperationspartner wie Wissenschaftler, Unternehmen und die öffentliche Hand gemeinsam zu einem Thema.

Am Campus Burghausen der Technischen Hochschule Rosenheim ist das Thema Wasserstoff allgegenwärtig in Lehre und Forschung. Die Unternehmen in der chemischen Industrie, und damit auch das bayerische Chemiedreieck in der Region Burghausen, stehen vor enormen Veränderungen.

Förderprojekt H₂-Reallabor Burghausen

Von herausragender Bedeutung auf dem Weg zur klimaneutralen Wasser-

stoff-Wirtschaft ist das Förderprojekt H₂-Reallabor Burghausen, mit dem die Transformation der chemischen Industrie unter realen Bedingungen untersucht werden soll.

Die TH Rosenheim ist einer von 35 Partnern in dem auf vier Jahre angelegten Projekt mit einem Volumen von etwa 50 Millionen Euro vom Bundesministerium für Bildung und Forschung. Die TH Rosenheim enthält eine Förderung von ca. fünf Millionen Euro. Ministerin Bettina Stark-Watzinger (FDP) zeigte sich zum Projektstart beeindruckt: „Ich möchte Deutschland zur Wasserstoffrepublik machen. Und bin überzeugt, dass dieser Leuchtturm und die hier entwickelten Innovationen eine große Strahlkraft auch über die Region hinaus entfalten werden.“

Wasserstoff-Speicherung mit eigener Professur

Unabhängig vom Projekt Wasserstoff-Reallabor baut der Campus Burghausen seine Aktivitäten beim Zukunftsthema Wasserstofftechnologie weiter aus. Mit einer eigenen Professur, die Professor Dr.-Ing. Patrick Preuster übernimmt, rückt das Thema Wasserstoffspeicherung in den Fokus. Die umkehrbare Aufbewahrung des chemischen Elements stellt eine Herausforderung dar, die es zu lösen gilt.

Ein Ansatzpunkt besteht darin, den Wasserstoff an Orten, an denen überschüssige regenerative Energie zu Verfügung steht, zu erzeugen und an ein Speichermedium zu binden. Dieses wird dann mit größtenteils vorhandener

Infrastruktur an den Ort des erhöhten Wasserstoffbedarfs wie zum Beispiel nach Burghausen transportiert. Vor Ort wird der Wasserstoff dann wieder von seinem Speichermedium abgetrennt und verwendet, das Speichermedium wird wieder zurück transportiert und erneut beladen.



Studierende im Masterstudiengang Hydrogen Technology am Campus Burghausen.

Eigener Studiengang Hydrogen Technology (M.Sc.)

Damit die inhaltlichen Themen der Wasserstofftechnologie bearbeiten zu können, sind entsprechend ausgebildete Fachkräfte notwendig. Um diesen Bedarf zu decken, gibt es am Campus Burghausen den englischsprachigen Masterstudiengang Hydrogen Technology. Aufbauend auf ein passendes naturwissenschaftliches oder ingenieurwissenschaftliches Bachelorstudium werden die Kenntnisse rund um die Wasserstofftechnologie von der Erzeu-

gung, Transport und Speicherung bis zu den Verwendungsmöglichkeiten vermittelt. „Die aktuellen Bewerberzahlen zeigen das hohe Interesse am Thema Wasserstoff. Der Campus Burghausen bietet mit seiner Lage im bayerischen Chemiedreieck und den aktuellen Forschungsaktivitäten das optimale Umfeld für ein Studium zu diesem Zukunftsthema“, betont Studiengangsleiter Professor Dr. Johannes Völkl.

Neubau eines Laborgebäudes

Mit dem neuen Laborgebäude, das in den kommenden Jahren in unmittelbarer Nähe zum Campus Burghausen entsteht, kann die Hochschule die Lehr- und Forschungsaktivitäten (unter anderem) zum Thema Wasserstoff deutlich ausbauen. Beim Spatenstich für den Neubau am sogenannten Salzachareal war Bayerns Ministerpräsident Markus Söder anwesend. Er überbrachte persönlich die Zusage des Freistaats über 26 Millionen Euro an Fördermitteln. Die Baukosten sind auf etwa 42 Millionen Euro veranschlagt. Bis 2026 soll der Neubau fertig sein.

Der neue Gebäudekomplex bedeutet für den Campus Burghausen einen Quantensprung, verdeutlicht Professor Heinrich Köster, Präsident der TH Rosenheim.

Die Laborfläche wird nach seinen Worten etwa um das Vierfache wachsen, was der Forschung gänzlich neue Möglichkeiten bietet. „Zudem wird der Campus mit dem Neubau zu einem echten Campus mit räumlicher Nähe und einem ansprechenden Umfeld, was die Attraktivität des Standorts weiter erhöht“, betont Köster.

Öffentliche Veranstaltungsreihe cb live (kostenlos)

- 5. Juli: Nachhaltiger Urlaub – Nachhaltiges Reisen
- 4. Oktober: New Work

Studienangebot am Campus Burghausen

- Betriebswirtschaft (B.A.)
- Chemieingenieurwesen (B.Eng.)
- Prozessautomatisierungstechnik (B.Eng.)
- Umwelttechnologie (B.Eng.)
- International Bachelor of Engineering (B.Eng.)
- Angewandte Forschung und Entwicklung in den Ingenieurwissenschaften (M.Sc.)
- Circular Economy (M.Sc., berufsbegleitend)
- Hydrogen Technology (M.Sc.)

Hinweis:

Bewerbungen für die Studiengänge mit Start im Oktober 2023 sind bis zum 15. Juli möglich. Am 5. Juli findet ein Infoabend für Studieninteressierte statt. Einmal wöchentlich besteht bei der Veranstaltung „Book your Prof“ die Möglichkeit, eine persönliche Führung durch den Campus mit einem Professor/einer Professorin erhalten. Nähere Informationen hierzu auf der Webseite www.campus-burghausen.de unter „Veranstaltungen“.



So soll das Laborgebäude mit begrünter Fassade einmal aussehen. Das Technikum entsteht auf dem Areal des Salzachzentrums. (Visualisierung: Hinterschwepfinger Architektur GmbH)

Eine herausfordernde Aufgabe

Dr. Christian Hackl leitet seit einiger Zeit das Reallabor Burghausen. Einblicke in einen bemerkenswerten Job

Herr Dr. Hackl, wie würden Sie Ihren Nachbarn am Gartenzaun erklären, was ein Reallabor ist?

Ein Reallabor ist kein Labor im klassischen Sinn, es ist also kein Gebäude. Es geht vielmehr um eine intensive Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Partnern, in unserem Fall zwischen Wissenschaftlern der Universitäten/Hochschulen und Vertretern der Unternehmen. Das erklärt sozusagen die zweite Worthälfte „Labor“, weil hier etwas Neues entwickelt werden soll. Der erste Teil „Real“ bedeutet, dass die Ergebnisse der gemeinsamen Forschung sehr schnell aus dem Labor (aus der kontrollierten Laborumgebung) heraus in die Praxis gebracht werden, um sie dort unter harten „realen“ Bedingungen zu testen, konkret in den Chemiebetrieben der Region.

Was ist das Besondere am H2-Reallabor Burghausen?

Das H2 steht für Wasserstoff. Es gibt aktuell eine Vielzahl von Projekten zum Thema Wasserstoff. Aber die meisten beschäftigen sich entweder mit der Herstellung von Wasserstoff (z.B. durch Elektrolyse) oder der Verwendung von Wasserstoff zur Erzeugung von Wärme oder Strom - also um die Verwendung des Wasserstoffs als Energieträger. Im Gegensatz dazu geht es im Reallabor Burghausen um die stoffliche Nutzung. Der Wasserstoff soll also nicht verbrannt werden (um Wärme oder Strom zu erzeugen), sondern er soll als Grundstoff genutzt werden, um (zusammen mit Kohlendioxid aus der Luft) neue Verbindungen (sogenannte Grundchemikalien) zu erzeugen, die als Basis für größere und komplexere Substanzen dienen. Diese Grundchemikalien werden bisher aus fossilen Stoffen wie z.B. Erdgas gewonnen. Wenn wir unabhängig von

diesen fossilen Stoffen werden wollen, müssen wir nicht nur einen Ersatz für fossile Stoffe als Energieträger finden, sondern auch einen Ersatz für diese stoffliche Nutzung. Und genau dazu will das Reallabor Burghausen seinen Beitrag leisten.

Inwiefern wird die Stadt Burghausen und die hiesige Industrie vom Reallabor Burghausen profitieren?

Der Klimawandel und die Abkehr von den fossilen (Brenn-)stoffen stellen nicht nur jeden Einzelnen von uns vor große Herausforderungen, sondern auch die chemische Industrie. Das H2-Reallabor Burghausen-ChemDelta Bavaria will dazu beitragen, dass Lösungen für diese notwendige Transformation der chemischen Industrie zu einer nachhaltigen, wasserstoff-basierten Wirtschaft gefunden werden. Nur so wird die hiesige Industrie - trotz der großen Herausforderungen - weiter wettbewerbsfähig und damit erfolgreich bleiben.

Aufgrund der großen „Abhängigkeit“ (Verflechtung) zwischen Stadt Burghausen und der lokalen Industrie wird die Stadt Burghausen sehr davon profitieren, wenn es dem Reallabor gelingt, konkrete Lösungen für diese Aufgaben zu erarbeiten.

Was haben die Burghausener Bürgerinnen und Bürger davon?

Die Bürgerinnen und Bürger profitieren im großen Maß vom Erfolg der hiesigen Unternehmen (direkt und indirekt). Wenn das Reallabor konkrete Lösungen liefert, dass die Unternehmen in der Region trotz der großen Umwälzungen / Transformation erfolgreich bleiben, dann profitieren die Einwohner Burghausens direkt von den Erfolgen des Reallabors.

Was hat Sie als persönlich am Projekt Reallabor gereizt?

Ich habe die vergangenen Jahre immer an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Wirtschaft gearbeitet. Konkret bedeutet das, dass Experten aus Wissenschaft und Wirtschaft gemeinsam an spannenden und herausfordernden Fragestellungen arbeiten, die Ergebnisse der wissenschaftlichen Arbeit Anwendungen in der Praxis finden und Unternehmen von diesen Ergebnissen profitieren können. Im Reallabor geht es genau um diese Themen: die gemeinsame Erarbeitung von Lösungen zum Thema Transformation der chemischen Industrie und die schnelle Umsetzung der Ergebnisse der wissenschaftlichen Arbeit in der Praxis der chemischen Industrie. Und das alles auf Basis des Wasserstoffs, der großes Potential für diese Herausforderungen bietet.

Welche mittelfristigen Erfolge sehen Sie beim Reallabor?

Die konkrete Arbeit im Reallabor erfolgt in mehreren Arbeitsgruppen zu verschiedenen Fragestellungen rund um die Einsatzmöglichkeiten des Wasserstoffs. Dazu wird beispielsweise jeweils zuerst im Labor ein neues Verfahren entwickelt, das dann sehr schnell in einem Container in einem größeren Maßstab realisiert und getestet wird und - sobald der Prozess stabil läuft - wird dieser Container zu einem der Industriepartner gebracht, wo das Verfahren unter rauen Industriebedingungen umfangreich getestet und gegebenenfalls verbessert wird. Dieser innovative Ansatz stellt sicher, dass die Ergebnisse aus dem Labor sehr schnell in der Praxis erprobt werden und die Industriepartner zeitnah davon profitieren.

Beruflicher Lebensweg von Dr. Christian Hackl:

1987 – 1991
Master-Studium Chemie an der Technischen Hochschule München (TUM)

1993 – 1997
Promotion an der TUM Forschungsprojekt mit dem Mount. Sinai Medical Center und der Columbia Universität, New York. Thema: Analyse der frühen Auswirkungen von Karzinogenen im menschlichen Körper

1997 – 2001
Managementberater bei Bain & Company, München u.a. mit den Schwerpunkten Strategie, Joint-Venture und internationale Kooperation

seit 2002
Geschäftsführer TUM-Tech GmbH, München

seit 2005
Assistenzprofessor für Technologie- und Innovationsmanagement in Teilzeit an der TUM

seit 2017
Geschäftsführer und Mitgründer der Hydroshaft GmbH, München Startup für erneuerbare Energien; verantwortlich für die Geschäftsentwicklung und das Patentmanagement

seit 2023
Geschäftsführer „Reallabor Burghausen – ChemDelta Bavaria gGmbH“ verantwortlich für die Gesamtprojektkooperation und Kommunikation



Reallabor gGmbH neu gegründet. Neben dem Salzachareal gibt es viele Zukunftsthemen bei den städtischen Gesellschaften. Die Geschäftsführer Anton Steinberger (v.l.), Christian Estermaier, Dr. Christian Hackl und Erster Bürgermeister Florian Schneider.

Ein Trio für die Zukunftsthemen: Dr. Christian Hackl und Christian Estermaier stehen Anton Steinberger zur Seite

Anton Steinberger ist seit 2002 Geschäftsführer der WiföG (Wirtschaftsförderung) GmbH, einer Tochtergesellschaft der Stadt Burghausen. Mit dem erfahrenen Manager kamen bei der Stadt weitere Gesellschaften hinzu, die er bislang alleine leitete und verantwortete:

- WiBG (Wirtschaftsbeteiligungs) GmbH
- Regioinvest Inn-Salzach GmbH
- Campus GmbH
- Reallabor gGmbH

Anton Steinberger zur Seite gestellt sind nun Dr. Christian Hackl für die Reallabor gGmbH und den Campus sowie Christian Estermaier, der v.a. bei der WiföG und der WiBG künftig die Geschicke lenken soll.

Hinweis:

In dieser Ausgabe „Burghausen gestalten“ stellen wir Ihnen den Geschäftsführer der Reallabor gGmbH Dr. Christian Hackl vor. In den nächsten Ausgaben lesen Sie mehr über den weiteren Führungsstab der genannten GmbHs aus den Bereichen Wirtschaft und Bildung.

Ein lehrreicher Spaziergang

Die Wallfahrtskirche Maria Ach fasziniert ihre Besucher mit ihrer Optik - und ihrer ereignisreichen Historie

Ein schöner Spaziergang führt von der Burghauser Altstadt über die alte Brücke auf die österreichische Seite nach Ach und flussaufwärts zur Wallfahrtskirche Maria Ach. Der heutige Kirchenbau wurde 1771 geweiht. Zu diesem Zeitpunkt gehörten Ach und seine Kirche noch zum Rentamt Burghausen und damit zu Bayern. Ach war ein Stadtteil Burghausens und lag innerhalb des Burghauser Burgfriedens, also der Stadtgrenzen. In Ach wohnte der Burghauser Scharfrichter, von der Acher Quelle „Zwölfer am Breitenberg“ bezogen die Burghauser ihr Wasser und führten es in Holzdeicheln (ausgebohrte Baumstämme) über die Brücke in die Stadt. Als 1779 aufgrund des Erbfolgekrieges zwischen Bayern und Österreich das Innviertel zu Österreich kam, wurde Burghausen Grenzstadt. Ach gehörte nun zu Österreich und Maria Ach zur Diözese Linz.

Der Legende nach verdankt Maria Ach seine Entstehung einer Marienfigur, die von der Hochwasser führenden Salzach

an dieser Stelle angeschwemmt wurde. Der Adelige Heinrich der Acher ließ die Marienfigur zu sich bringen, doch sie kehrte immer wieder an ihren Fundort zurück. An dieser Stelle wurde ein Holzkirchlein erbaut. In einer Urkunde von 1404, die heute in der Vatikanischen Bibliothek in Rom liegt, wird der Adelige Heinrich der Acher als Erbauer der Kapelle bezeichnet. Maria Ach entwickelte sich rasch zu einem Wallfahrtsort.

1440 wurde die Kapelle verlängert, um die Gläubigen fassen zu können. Aufgrund des großen Pilgerstromes wurde 1754 eine Kirchenerweiterung genehmigt. Allerdings vergingen 17 Jahre bis zu ihrer Fertigstellung, da sich die Finanzierung schwierig gestaltete. Der Umbau erfolgte nach den Plänen des Burghauser Stadt- und Hofmaurermeisters Johann Konrad Schaffner. Sein vierter und letzter Plan von 1760/70 kam zur Ausführung. Schaffner starb wenige Monate vor der Weihe der Kirche Maria Ach 1771.

Maria Ach stellt ein einzigartiges Denkmal aller Burghauser Künstler des Rokoko dar. An der Innenausstattung arbeiteten gemeinsam der Burghauser Bildhauer Johann Georg Lindt und die beiden Burghauser Maler Johann Nepomuk della Croce und Cajetan Peter Forster. Johann Georg Lindt schuf seine bedeutendsten Altäre in den Wallfahrtskirchen Marienberg und Maria Ach. Beide Male hatte er den Auftrag, ein Gnadenbild in einem Hochaltar würdig zur Geltung zu bringen. In Maria Ach handelt es sich um ein Mariengnadenbild vom Ende des 15. Jahrhunderts. Das große Fresko in der Kirchenkuppel mit der Darstellung des Patroziniums Mariä Heimsuchung, alle weiteren Fresken und die beiden Seitenaltarblätter stammen von Johann Nepomuk della Croce. Cajetan Peter Forster fasste und vergoldete die Ausstattung von Maria Ach.

Obwohl seit 1779 die Grenze Maria Ach und Burghausen trennt, endete die gemeinsame Geschichte nicht. 1946 schuf der Burghauser Maler Albert Figel die Glasfenster „Krieg“ und „Frieden“, ein Marien- und ein Christkönigfenster sowie die Schutzmantelmadonna als Fresko an der Außenwand der Kirche Ach.

1956 kam die ehemalige Orgel der evangelischen Kirchengemeinde Burghausen nach Maria Ach. Anlässlich der Landesgartenschau 2004 in Burghausen wurde die Pfarrwiese mit vier Themengärten in die Ausstellung „Gärten am Fluss“ einbezogen.

Und schließlich öffneten 2022 in der „Nacht der offenen Kirche“ nicht nur die Burghauser Gotteshäuser ihre Türen, sondern auch die Wallfahrtskirche Maria Ach.



Ein Bauwerk mit interessanter Historie. Die Wallfahrtskirche Maria Ach liegt vor den Toren Burghausens. In früheren Jahren war sie sogar Teil der bayerischen Stadt.



Ein Rokoko-Denkmal, das seinesgleichen sucht. Das Fresko in der Kirchenkuppel stellt das Patrozinium Mariä Heimsuchung dar und bringt die Besucher der Wallfahrtskirche Maria Ach immer wieder zum Staunen.

Mehr Wohngeld für Haushalte

Durch die Reform des Wohngeldgesetzes zum 1. Januar haben viele erstmals Anspruch auf Wohngeld – Rentner profitieren

Am 1. Januar 2023 ist die größte Wohngeldreform in der Geschichte Deutschlands in Kraft getreten. Seither können rund zwei Millionen Haushalte das neue „Wohngeld Plus“ erhalten. Bis zur Reform haben nur etwa 600.000 Haushalte Wohngeld erhalten. Die Einkommensgrenzen haben sich deutlich erhöht, eine dauerhafte Heizkostenkomponente und eine Klimakomponente von 2,30 €/m² kommen hinzu.

Vor allem Rentnerinnen und Rentner profitierten von der neuen Regelung.

Beispiele:

Ein Ehepaar, beide Rentner, wohnhaft in Burghausen mit einem Gesamtbruttoeinkommen von 2.000 € und einer Bruttokaltmiete von 600 € könnte rund 75 € Wohngeld beziehen. Kann einer

der beiden Personen auch noch mindestens 33 Jahre an Grundrentenzeiten nachweisen, kommt ein Freibetrag von 251 € beim Einkommen hinzu und das Wohngeld summiert sich auf ca. 190 € monatlich.

Für ein Ehepaar, beide berufstätig, Verdienst gemeinsam 4.500 € brutto, zwei Kinder, wohnhaft in Burghausen und einer Bruttokaltmiete von 850 € ergibt sich einen Wohngeldanspruch von ca. 164 €.

Es sind jeweils die Vermögensfreigrenzen zu beachten. Erste Person 60.000 €, jede weitere Person 30.000 €.

Mit einem gültigen Wohngeldbescheid haben Burghausener Bürger auch Anspruch auf Weihnachtsbeihilfe von der Stadt Burghausen.

Die Berechnung des Wohngeldes ist nicht einfach und die Bearbeitungszeit kann lange dauern, aber es lohnt sich auf jeden Fall, sich beraten zu lassen und einen Antrag zu stellen.

Das Burghausener Sozialamt ist in diesen Fällen gerne behilflich. Für eine Beratung benötigt das Sozialamt immer die Einkommensnachweise aller im Haushalt lebenden Personen und die aktuelle Miete (Kaltmiete und Nebenkosten).

Interessierte Burghausener Bürgerinnen und Bürger vereinbaren für die Beratung idealerweise einen Termin unter T 08677/887-152 oder sozialamt@burghausen.de.



Altstadtmarkt öffnet im Herbst

Mischung aus Nahversorgung, Spezialitäten und Imbiss – Burghausener Wohnbau investiert 200.000 Euro

Der Altstadtmarkt am Bichl war mehr als nur ein Lebensmittelladen – und so soll es auch wieder sein.

„Für die Altstadt hat der Altstadtmarkt eine größere Bedeutung als nur ein Geschäft. Er ist Treffpunkt und Anlaufstelle für viele Altstadtbewohner. Und er trägt zum Gemeinschaftsgefühl bei“,

*Florian Schneider,
Erster Bürgermeister Burghausen*

In der Stadtratssitzung im Mai stellte der Erste Bürgermeister das Konzept mit konkreten Planungen vor. Ein Laden soll entstehen, der drei Säulen vereint: die Lebensmittelgrundversorgung, Spezialitäten und ein Imbiss.

Dominik Brandl und Gerald Boller wollen das Konzept umsetzen. Brandl ist ein junger Bio-Landwirt und beliefert den Altstadtmarkt unter anderem mit seinen Produkten, Boller übernimmt die Buchhaltung. Beide sind in benachbarten Gemeinden in Österreich zu Hause. Sie freuen sich schon auf die Aufgabe und seien sehr engagiert, wie die Stadträte immer wieder betonen.

Die Umbaumaßnahmen für den Markt starten so schnell wie möglich, denn der Altstadtmarkt soll im Frühherbst eröffnen. Vorgesehen ist, dass ein Teil des Ladens mit Regalen und Kühlschränken für die Lebensmittel ausgestattet wird. Im anderen Teil soll eine große Theke für die Back- und Metzgerwaren sowie für den Imbiss-Betrieb stehen. Einige Sitzplätze am Fenster sind ebenfalls geplant. Die Ladenfläche

gehört der BuWoG, die in den Umbau 200.000 Euro investiert.

„Es hängt nun von den Burghausenern ab, ob der Laden erfolgreich ist. Es wird nicht funktionieren, wenn die Menschen nicht hingehen. Ein Geschäft lebt von seinen Kunden und seinen Einkäufen. Ich hoffe, dass die Burghausener den neuen Altstadtmarkt annehmen und oft dort einkaufen. Aber ich traue es den beiden Betreibern zu, dass sie Erfolg haben“

*Florian Schneider,
Erster Bürgermeister Burghausen*

Erster Kneipp Kindergarten

Tag der offenen Tür am 13. Mai mit Einblicke in die pädagogische Arbeit mit Kneipp-Konzept – Wasser ist zentrales Element

„Schau Mal, daraus kann man Tee machen und das Gänseblümchen kann man essen und der Spitzwegerich hilft gegen böse Stiche“, sagen die Zwillinge Sofia und Sara (4) auf dem Weg zum Kneipen und deuten auf die Frühlingsboten am Wegrand. Kräuter sind eine der fünf Säulen, die die Kneipp-Konzeption ausmachen: Die fünf Säulen sind gesunde Ernährung, heilsame Kräuter, Wasser, Bewegung und Lebensordnung. Deswegen hat der Kindergarten Raitenhaslach auch ein eigenes Kräuterhochbeet und etliches mehr, das einen Kneipp-Kindergarten auszeichnet.

Die Klosterspatzen sind der erste Kneipp-Kindergarten im Landkreis Altötting. Etwa 470 zertifizierte Kitas gibt es bundesweit.

„Jede Burghauser Kindertagesstätte ist einzigartig. Einzigartig wegen der Menschen, die dort wirken, wegen der Kinder, die dort spielend die Welt entdecken und behütet heran-

wachsen und wegen den wunderbaren Häusern und Gärten, die jede Kita in Burghausen ganz besonders machen.“

Florian Schneider,
Erster Bürgermeister Burghausen

„Ich gratuliere dem Kindergarten Raitenhaslach, die Zertifizierung zur Kneipp-Kita geschafft zu haben. Das macht mich stolz“, ergänzt das Stadtoberhaupt.

Dass der Raitenhaslacher Kindergarten einzigartig ist und sich mit seiner einmaligen Lage zwischen Bach, Salzach, Wald und Wiesen perfekt für die Kneipp-Konzeption mit ihren fünf Säulen eignet, war für Kita-Leiterin und Erzieherin Andrea Ripszam schnell klar. „Wir haben alles und wir nutzen es jeden Tag. Das Wasser auf beiden Seiten des Kindergartens hat auch eine spezielle Kraft, die uns beim Wandern und Sein in der Natur begleitet. Wir leben das Kneipp-Konzept das ganze Jahr,

sowohl beim Schnee treten im Winter als auch beim Murrelbad in der Wanne drinnen. Wir müssen bei den Kleinsten beginnen, um eine Veränderung zu erreichen, davon bin ich überzeugt“, sagt die erfahrene Erzieherin. Sie selbst sei mit dem gesamten Klosterspatzen-Team vom Kneipp-Konzept absolut überzeugt: „Man muss es selbst leben, dann sind auch die Kinder gleich dabei.“ Und wenn die Kinder dabei seien, dann auch schnell Eltern, Großeltern und Geschwisterkinder.

Im kleinen Bachlauf, der die Raitenhaslacher Fischteiche speist, können die kleinen Klosterspatzen klassisch kneipen. Jedes Kind hat ein Kneipp-Säckchen mit einem kleinen Handtuch, warmen Socken und einer Kneipp-Bürste. Letztere massiert die kleinen Füßchen nach dem Bad und regt die Durchblutung an. Die 35 Klosterspatzen im Alter zwischen drei und sechs Jahren leben die Kneipp-Lehre bereits. Das lässt sich beim Besuch spüren und erleben.

Kneipp-Kindergarten:

Im Zentrum der Konzeption steht die Nähe zur Natur und der Umwelt. Ziel ist es, dass Kinder bereits im frühen Alter eine gesunde und natürliche Lebensweise entwickeln. Um die heilende Wirkung von Wasser herauszustellen, spielt dieses Element natürlich eine besonders große Rolle.

Grundsätzlich basiert das Kindergartenmodell auf folgenden fünf Säulen:

- Gesunde Ernährung
- Heilsame Kräuter
- Wasser
- Bewegung
- Lebensordnung



Sofia und Sara (4) beobachten Kita-Leiterin Andrea Ripszam beim Storchengang im Zulauf des Klosterweihers direkt neben dem Spielplatz des Kindergartens.



Gedanken rund um Plastik. In der Eine-Welt-Kita St. Konrad in Burghausen lernen schon die Kleinsten, welche Folgen Plastik für Natur, Menschen und Tiere hat.

Kultursensibel, fair und nachhaltig

Die Kita St. Konrad in Burghausen gehört seit einigen Monaten zu den Eine-Welt-Kitas - Kinder bauen Obst und Gemüse an

Der 30. Januar 2023 war ein besonderer Tag für die Burghauser Kita St. Konrad: An diesem Montag erhielt die Einrichtung die Zertifizierung zur „Eine-Welt-Kita: fair und global“. Nach der Sportkita ist St. Konrad schon die zweite Kita in Burghausen, die diese Auszeichnung erhalten hat. Das Netzwerk der Eine-Welt-Kitas setzt sich für diverse, inklusive, nachhaltige sowie faire Kindertagesstätten ein. Für eine Auszeichnung müssen sie Kriterien erfüllen.

Die Voraussetzung für die Zertifizierung die Kita St. Konrad in den vergangenen Jahren geschaffen: Neben vielen fairen und ökologischen Produkten, Spielzeug aus der Region und Aktivitäten rund um das Thema Nachhaltigkeit, hat die Kita viele weitere Projekte ins Leben gerufen. Im Garten bauen die Erzieherinnen und

ihre Schützlinge Obst und Gemüse an, vermeintlich unbrauchbare Gegenstände upcyclen sie zu Spielzeugen. Besuche auf dem Wochenmarkt oder beim regionalen Bauern stehen auf dem Programm.

„Wir wollen ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit entwickeln und dieses Bewusstsein auch in den Alltag der Kinder und der Eltern integrieren.“

Claudia Pronold,
Kita-Leiterin

Dabei geht es nicht nur um Nachhaltigkeit im Sinne des Klima- und Umweltschutzes, sondern auch um Diversität und soziale Nachhaltigkeit. Die Nachhaltigkeitsziele lassen sich außerdem

wunderbar mit der Reggio-Pädagogik der Kita St. Konrad verbinden, für die die Kindertagesstätte Ende Januar 2023 erneut ausgezeichnet wurde. Die Kita muss weiterhin an ihrem Nachhaltigkeitskonzept arbeiten und es weiterentwickeln, denn sie muss die Zertifizierung alle zwei Jahre erneuern lassen.

„Es freut mich besonders, dass die St. Konrad Kita jetzt auch zum Netzwerk Eine-Welt-Kita gehört. Ich hoffe im Sinne des Fairtrade-Gedankens, dass irgendwann alle Burghauser Kitas dabei sind. Denn nur, wenn wir schon den Kleinsten beibringen, was gerecht und nachhaltig ist, hat dieser Planet noch eine Chance“, sagt Sabine Bachmeier, Sozialreferentin der Stadt Burghausen und Leiterin der Fairtrade Steuerungsgruppe Burghausen.

Ein Zeichen für den Artenschutz

Primatenforscherin Jane Goodall besucht Burghausen

So einen Ansturm auf Karten für eine Veranstaltung hat die Stadt Burghausen nur selten erlebt: Kaum war bekannt, dass die Primatenforscherin und UN-Friedensbotschafterin Jane Goodall am 2. Mai 2023 im Stadtsaal auftreten wird, war die Veranstaltung auch schon ausverkauft. Es war der erwartete Abend voller Faszination für die Natur, für den weltweiten Klima- und Artenschutz.

Die 89-jährige Goodall, die durch ihre Forschungsarbeiten über Schimpansen und andere Affenarten in Afrika berühmt wurde, hatte sich für einen Besuch in Burghausen entschieden, nachdem Oliver Habel vom Waldrapp-Projekt sie nach Burghausen eingeladen hat. Die beiden kennen sich seit vielen Jahren. Burghausen war damit die einzige offizielle Station Goodalls während ihrer Tour im deutschsprachigen Raum. In der Veranstaltung am 2. Mai strahlte die Britin eine beeindruckende Energie aus: Es war jede

Minute zu spüren, wie sehr sich Goodall dem Kampf für den Klima- und Artenschutz verschrieben hat.

Tags darauf informierte sich die Forscherin ausführlich über das Waldrapp-Projekt am Pulverturm - den eigentlichen Grund ihres Burghausen Besuchs. Die Kolonie lebt inzwischen seit vielen Jahren unterhalb der Burg und ist in den Sommermonaten ein gern gesehener Gast auf den Burghausener Wiesen beziehungsweise auf den Grünflächen der österreichischen Nachbargemeinden. Jane Goodalls Eintrag ins goldene Buch der Stadt Burghausen erinnert an ihren Besuch in Burghausen, der so viele Menschen fasziniert hat.

Die Stadt spendete 10.000 Euro für das Jane Goodall Institute, um ein Zeichen für den Artenschutz zu setzen. Das Institut setzt sich für eine faire Behandlung der Primaten ein - angelehnt an geltende Menschenrechte.



Music for peace

Burghauser Benefiz-Straßenmusikfestival spielt 15.000 Euro ein

Musik lag am Sonntag, 30. April 2023, über Altstadt und Burg in der Luft: 46 Musikgruppen, Bands und Solokünstler musizierten für den guten Zweck. Die etwa 8.000 begeisterten Besucher zeigten sich dabei spendabel. Das Hutgeld für die drei Hilfsorganisationen summierte sich auf knapp 12.000 Euro, die Stadt stockte auf 15.000 Euro, auf.

Ein überaus erfolgreiches Resümee ziehen die Organisatoren des Benefiz-Straßenmusikfestivals „Music for Peace“: „Wir waren schon im Vorfeld von der großen Nachfrage der zahlreichen Musiker überwältigt, die mitmachen wollten“, sagten Erik Bönisch und Max Roxton. „Dass dann auch noch so viele Besucher kamen, unseren Anliegen mit ihren Spenden so vorbildlich sponsoren und wir jetzt mit einfachsten Mitteln Großes bewirken können, begeistert uns sehr.“ Etwa 8.000 Besucher bummelten bei schönem Frühlingwetter durch die Altstadt und über die Burg, lauschten

den Klängen der verschiedenen Künstlergruppierungen, die unterschiedlichste musikalische Stilrichtungen darboten. Dabei ließen sich die Zuhörer nicht lumpen und spendierten jedem Musiker Hutgeld, das sich am Ende auf knapp 12.000 Euro summierte.

„Als Musikerin ist es ein wirklich tolles Gefühl, wenn man mit Live-Musik nicht nur die Besucher vor Ort begeistern kann, sondern mit den erspielten Spenden auch Menschen helfen kann, denen es nicht so gut geht wie uns.“

Susanne Kramlinger,
Mitarbeiterin der Burghauser Touristik,
und Musikerin

„Eine super positive Stimmung, wunderbare Musik in besonderem Ambiente

und auch viele junge Leute in der Stadt – für mich war es eine absolut erfolgreiche Veranstaltung“, zog Erster Bürgermeister Florian Schneider Bilanz. Da die Stadt den Benefizgedanken gerne fördert, rundete sie die eingenommene Spendensumme auf 15.000 Euro auf. Jeweils 5.000 Euro gehen an „Aktion Deutschland hilft e. V.“, „Ärzte ohne Grenzen e. V.“ und die „Deutsche Welthungerhilfe e. V.“, die damit humanitäre Hilfe in den Kriegsgebieten Ukraine, Syrien und Jemen leisten.

Ob es im Jahr 2024 eine Wiederholung gibt? „Wir denken tatsächlich schon darüber nach“, bestätigt Sigrid Resch, Geschäftsführerin der Burghauser Touristik GmbH, die sich für „Music for Peace“ organisatorisch und in der Bewerbung stark gemacht hat. „Das Straßenmusikfestival wird überaus gut angenommen, die Stadt war sehr gut besucht und wir unterstützen diese Aktion mit karitativem Zweck auch im kommenden Jahr wieder sehr gerne.“

Selbst die Kleinsten waren von den Darbietungen der Künstler während des Burghauser Benefiz-Straßenmusikfestivals begeistert.



Gratis Openair Konzerte

Jazz am Bichl und Sommermusik am Wasserplatz versprechen einen melodischen Sommer

Das gibt es nur in Burghausen: Bei Jazz am Bichl (immer donnerstags) sowie bei der Sommermusik am Wasserplatz (immer sonntags) gibt es Gratis-Konzerte mit Openair-Flair.



Gut besuchter Wasserplatz. Spielen die Bands bei „Musik am Wasserplatz“ auf, herrscht reger Betrieb und lässiges italienisches Flair.



Galaxy Walker & The Hoodstarz aus Regensburg bringen Funk, Hip Hop und Pop auf die Bühne.



Sebastin Schwarzenberger kommt mit Band und hat gitarrenlastigen Blues-Rock im Gepäck.

Nach drei Jahren Pause wegen der Corona-Pandemie und der Sanierung der Salzlände geht es in diesem Sommer am Bichl wieder los. Bei den Konzerten am Wasserplatz tummelt

sich in der Regel die ganze Familie, deswegen hat das Bürgerhaus-Team heuer ein Familienkonzert von und mit Erik Bönisch in der Reihe organisiert.

Jazz am Bichl:

Do. 13.07.2023 | 20.00 Uhr
WACKER-BIGBAND

Do. 20.07.2023 | 20.00 Uhr
YENI TORO Y AFROSON

27.07.2023 | 20.00 Uhr
**SEBASTIAN
SCHWARZENBERGER BAND**

Do. 03.08.2023 | 20.00 Uhr
JAZZOOM

Do. 10.08.2023 | 20.00 Uhr
**PAUL ZAUNERS
„THE GOSPEL OF THE BLUES“**

Do. 17.08.2023 | 20.00 Uhr
AL JONES BLUESBAND

Do. 24.08.2023 | 20.00 Uhr
**JENY WILLIAMS
& BLACK BOHEMIA**

Do. 31.08.2023 | 20.00 Uhr
**GALAXY WALKER
& THE HOODSTARZ**

Sommermusik am Wasserplatz:

So. 23.07.2023 | 18.00 Uhr
NATURAL BLUES | Blues

So. 30.07.2023 | 18.00 Uhr
JIMI DUKE & THE POSERS
Rock'n'Roll

So. 06.08.2023 | 18.00 Uhr
SINGING NEIGHBOURS
Chorformation mit Oldies,
Pop- & Rocksongs

So. 13.08.2023 | 18.00 Uhr
BAECK IN TOWN
Pop- und Rocksongs

So. 20.08.2023 | 18.00 Uhr
MARDI GRAS | Oldies

So. 27.08.2023 | 18.00 Uhr
MIDGE'S POCKET
Americana, Folk, Country

So. 03.09.2023 | 17.00 Uhr
ERIK BÖNISCH | Familien-/
Kinderkonzert

So. 10.09.2023 | 17.00 Uhr
BIG BAND BURGHAUSEN
Big Band Sound



Die Wacker-BigBand spielt heuer in der Reihe „Jazz am Bichl“ auf: Swingende Standards im Stil von Hugo Strasser, Max Greger, Glenn Miller und Ambros Seelos.

Stadt Burghausen

Stadtplatz 112 | 84489 Burghausen

www.burghausen.de